

# Siebenundvierzigster Jahresbericht

des

# Königlichen Realgymnasiums

zu

**B r o m b e r g.**

Veröffentlicht **Ostern 1898** von dem  
Direktor **Kesseler.**

~~~~~  
**Inhalt: Schulnachrichten.**  
~~~~~

Hierzu als Beilage:

**Französisches und englisches Vokabularium**  
zu den Hölzelschen Anschauungsbildern  
(Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Bauernhof, Gebirge, Wald, Stadt, Paris bezw. London).  
Von Oberlehrer **Dr. Max Seelig.**

—•—  
Bromberg 1898.  
Gruenauer'sche Buchdruckerei Otto Grunwald.

1898. Progr.-Nr. 179.



# Schul-Nachrichten

## von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

### I. Allgemeine Lehr-Verfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O.I	U.I	O.II	U.II a	U.II b	O.III a	O.III b	U.III a	U.III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Zu- sammen
Religionslehre, evang. . . . .	2	2	2	2	2	2		2	2	2	2	2		3	3	28
„ kath. . . . .	2					2				2				1		7
Deutsch und Geschichtserzählungen . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2 1	2 1	3 1	3 1	47
Lateinisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	7	7	8	8	8	8	82
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	50
Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	27
Geschichte und Erdbunde . . . . .	3	3	3	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2	2	2	2	47
Mathematik und Rechnen . . .	4	4	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	67
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Physik . . . . .	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Chemie und Mineralogie . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen . . . . .	2		2	1	1	2	2	2	2	2	2	2		—	—	20
Turnen . . . . .	2 1		3			3		3		3		3		3	3	24
Singen . . . . .	1					1				1		2		2		7
Jüdischer Religions-Unterricht .	1				2				1				1		4	
	35	35	35	35	35	35	35	35	35	34	34	30	30	30	30	463

In den 5 oberen Klassen ist Latein um 1 Std. w. vermehrt; es fiel dafür in O.I und U.I je 1 Std. Math. (i. S. Phys.) in O.II 1 Std. Turnen und in U.II a u. b je 1 Std. Zeichnen fort.

Im Sommerhalbjahr wurden O.III a u. b in der ev. Religion getrennt, dagegen VI a u. b gemeinschaftlich unterrichtet.

Bis zu den Sommerferien war die Klasse V noch ungeteilt.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden

unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1897/98.

Lehrer.	Ordinarius von	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda a	Unter-Sekunda b	Ober-Tertia a	Ober-Tertia b
1. Der Direktor . . . . .	—	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	—	—	—
2. Professor Dr. Goerres . .	U.I	4 Französisch	3 Deutsch 4 Französisch	—	—	4 Französisch	—	3 Englisch 2 Geschichte
3. Professor Engelhardt . .	U.II b	3 Geschichte	4 Latein 3 Geschichte 1)	—	—	3 Deutsch 4 Latein	4 Latein	—
4. Professor Krüger . . . . .	O.II 5)	2 Religion 7)	2 Religion 7)	2 Religion 9) 3 Deutsch 9) 4 Latein 2)	—	—	—	—
5. Professor Gutzeit . . . . .	O.I	3 Deutsch 4 Latein	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Erdkunde	—
6. Professor Dr. Osecki . . .	U.II a	—	—	3 Geschichte	4 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	—	—	5 Französisch
7. Professor Dr. Reck . . . . .	O.III b	—	—	—	—	2 Geschichte 1) 1 Erdkunde 1)	—	3 Deutsch 4 Latein
8. Professor Schaub . . . . .	—	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	5 Mathemat. 3 Physik 2 Naturb.	—	—	—
9. Oberlehrer Bonin . . . . .	IV b	—	—	—	3 Deutsch 4 Latein	—	—	—
10. Oberlehrer Dr. Seelig . .	O.III a	—	—	4 Französisch	—	3 Englisch	5 Französisch 3 Englisch	—
11. Oberlehrer Kolbe . . . . .	IV a	4 Mathematik 3 Physik	4 Mathematik 3 Physik	—	—	—	—	—
12. Oberlehrer Dr. Brülke . .	U.III a	—	—	—	—	—	3 Deutsch	—
13. Oberlehrer Dr. Kuhse . . .	—	—	—	5 Mathematik 3 Physik	—	5 Mathematik	—	—
14. Oberlehrer Bod . . . . .	—	—	—	—	3 Physik 2 Naturb.	—	2 Naturb.	5 Mathematik 2 Erdkunde 2 Naturb.
15. Oberlehrer Arnold . . . . .	VI a	—	—	—	—	2 Religion	—	—
16. Oberlehrer Nücker . . . . .	U.III b	—	—	—	—	—	5 Mathematik	—
17. Zeichenlehrer Müller . . .	—	2 Zeichnen 1 Turnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—
18. Lehrer Hertel . . . . .	V a	—	—	—	—	—	—	—
19. Schulamtsk. Dr. Richtenstein	—	beurlaubt		—	—	—	—	—
20. Schulamtskandidat Höhnel	—	beurlaubt		—	—	—	—	—
21. Schulamtskandidat Nichert	V b	—	—	—	—	—	2 Religion	—
22. Schulamtskandidat Klatt . .	VI b	—	—	—	2 Religion	—	—	—
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer:	—	2 Religion, kath.		—	—	—	—	2 Reli-
23. Dekan u. Propst Dr. Choraszewski . . . . .	—	1 Religion, mos.		—	—	—	—	2 Reli-
24. Rabbiner Dr. Walter . . . . .	—	Erste Gesangsclasse: 1 Std. die hohen Stimmen, 1 Std. die tiefen Stimmen,		—	—	—	—	—
25. Gesanglehrer L. Bauer . . .	—	—		—	—	—	—	—

Unter-Tertia a	Unter-Tertia b	Quarta a	Quarta b	Quinta a	Quinta b	Sexta a	Sexta b	Besondere Stunden.	Stunden wöchentl.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
—	2 Religion 10)	—	2 Religion 8) 3 Deutsch 3)	—	—	—	—	—	20
5 Französisch	3 Englisch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	7 Latein	—	—	—	—	—	—	22
—	5 Französisch	5 Französisch 2 Geschichte 4)	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	2 Naturb.	—	2 Naturb.	—	2 Naturb.	1 Chemisches Laboratorium	22 + 1
—	—	—	7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch	—	—	—	—	21
3 Englisch	—	—	5 Französisch	—	—	—	—	—	23
—	—	4 Mathematik 2 Naturb.	—	—	4 Rechnen	—	—	—	24
3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde	—	3 Deutsch	—	—	—	—	3 Turnen	2 Jugendspiele	23 (+2)
3 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Mathematik	2 Erdkunde	—	—	—	—	3 Turnen	—	6 Jugendspiele und Aubern	23 (+6)
—	—	—	—	2 Erdkunde 2 Naturb.	—	—	—	1 Jugendspiele	23 (+1)
—	—	—	—	3 Turnen	—	—	—	—	—
2 Religion 10)	4 Latein	—	—	8 Latein	—	8 Latein	—	—	24
2 Naturb.	5 Mathematik 2 Naturb.	—	4 Mathematik	—	—	4 Rechnen 2 Naturb.	—	—	24
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	4 Jugendspiele	32 (+4)
—	—	2 Religion	—	4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben	—	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2 Religion	—	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde 6)	—	3 Religion 2 Erdkunde	—	—	24
—	3 Deutsch	—	—	—	—	4 Deutsch	3 Religion 4 Deutsch 8 Latein	—	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
1 Std. der volle Chor.	—	—	—	—	—	—	—	—	5

Im Sommerhalbjahr war die Klasse V bis zu den großen Ferien noch nicht geteilt; die dadurch bedingte abweichende Stundenverteilung ist in Übersicht 3 bei den einzelnen Klassen angegeben.  
Im letzten Vierteljahr wurden infolge Erkrankung des Ordinarius der Ober-Sekunda Änderungen nötig, die neben Bonin (23), Kolbe (26), Bod (24), Nichert (25), Klatt (26 Stunden wöchentlich): 1) Engelhardt, I a b komb. 10) Klatt komb.

Stundenverteilung ist in Übersicht 3 bei den einzelnen Klassen angegeben.  
einer teilweisen Zusammenlegung einzelner Klassen eine Erhöhung der wöchentlichen Stundenzahl bei folgenden Lehrern erforderten: 2) Dr. Reck. 3) Bonin. 4) Kolbe. 5) Dr. Kuhse. 6) Bod, V a b komb. 7) Arnold komb. 8) Hertel komb. 9) Nichert.

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1897/98 durchgenommenen Lehraufgaben.

#### Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Gutzeit.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Art. I—XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. — Erklärung des Johannes-Evangeliums, im Anschluß an Noack, Hilfsbuch. — Gelegentliche Wiederholungen aus früheren Lehrgebieten, namentlich aus der Kirchengeschichte. — 2 Std. w. Krüger; von Neujahr ab O.I und U.I vereinigt Arnold.

Um die Zeit des Reformationsfestes wurden hier und in den andern Klassen, je nach der Fassungskraft der Schüler, Bedeutung und Gang des Reformationswerkes, bezw. die hauptsächlichsten konfessionellen Scheidelehren behandelt.

b) **Katholische.** O.I, U.I, O.II, U.II a und b vereinigt. Allgemeine Glaubenslehre: vom Glauben und von den Quellen und Eigenschaften desselben. — Kirchengeschichte: Begriff und Einteilung der Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der fünften Periode. — Dogmatik: Gott als Hüter der Welt, von der Gnade und von den Sakramenten der Taufe, der Firmung und dem allerheiligsten Sakrament des Altars. — Sittenlehre: die besondere Sittenlehre. Nach Dr. König. 2 Std. w. Choraszewski.

**Deutsch.** Gelesen wurden die wichtigsten Abschnitte aus Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“ und Schillers Abhandlung „Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen“; in Anknüpfung daran die wichtigsten Lehren der Poetik und der dramatischen Technik. Gelesen wurden ferner: Iphigenie, Braut von Messina und Sophokles' König Oedipus. Zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen wurden: Wallenstein, Maria Stuart, Richard III. Einiges aus neueren Dichtern, sowie einzelne Abschnitte aus den gelesenen Dramen wurden memoriert. Das Leben Schillers und Goethes sowie ihrer bedeutendsten Zeitgenossen. Zusammenfassende Wiederholung der Aufsatzelehre und einige Grundlehren der Logik. Übung im Disponieren. Vorträge aus dem Gebiet der häuslichen Lektüre. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze. 3 Std. w. Gutzeit.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Mit welchem Rechte sagt Schiller von Wallenstein: „Sein Lager nur erkläret sein Verbrechen“? 2. Immer und überall steigt die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist (Fichte). 3. Mit welchem Rechte behauptet Schiller, daß der Menschheit Würde in die Hand der Künstler gegeben sei? 4. Warum feiern wir den Tag von Sedan? 5. Lessing, der Befreier des deutschen Dramas von der Nachahmung der Franzosen (Klassenarbeit). 6. Inwiefern verleih die Kunst uns spielend, was jede ernste Thätigkeit uns mühsam erringen läßt? 7. Der Begriff der nationalen Ehre, aus Ciceros Rede über das Manilische Gesetz entwickelt. 8. Durch welche Kunstmittel macht Shakespeare Richard III. als Helden einer Tragödie möglich? (Aufgabe für die Reifeprüfung.)

**Lateinisch.** Gelesen wurde Livius, Buch 23 und Ciceros Rede de imperio Cn. Pompei. Grammatische Wiederholungen und sachliche Erläuterungen, soweit sie zum Verständnis des Gelesenen nötig waren. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius. 4 Std. w. Gutzeit.

**Französisch.** Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik nach Blögs' „Schulgrammatik“. Sprechübungen in Anknüpfung an Saure „Histoire grecque et romaine“ und an die Lektüre. Freie Vorträge. — 16 vom Lehrer durchzusehende schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Diktate). — Lektüre: Michelet, Précis de l'Histoire moderne. — Aus Herrig „La France Littéraire“: Corneille (Horace), Molière (l'Avare). Proben von La Bruyère, La Rochefoucauld, Chateaubriand, Guizot, Villemain; einzelne Gedichte von André Chénier, Lamartine, de Vigny. 4 Std. w. Dr. Goerres.

**Französische Aufsätze:** 1. Vie de Corneille. 2. Les Visigoths pendant la migration des peuples. 3. Louis le Débonnaire et les partages de l'empire des Francs. 4. Les Normands en France et en Angleterre. 5. Otton II et Otton III. 6. Les Guerres extérieures de Charles-Quint. 7. La Réforme d'Angleterre. 8. Otton le Grand (Aufgabe für die Reifeprüfung).

**Englisch.** Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Grammatik nach Oesenius, „Grammatik der englischen Sprache“. Das Wesentlichste aus der Metrik, Synonymik und Stilistik. Bei der Lektüre Behandlung der einschlägigen Abschnitte der Litteraturgeschichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. — 16 vom Lehrer durchzusehende Arbeiten (Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, Diktate). — Lektüre: Macaulay, The History of England, vol. I (Tauchnitz). Shakespeare, Julius Caesar (Ausgabe Schmid). 3 Std. w. Kessler.

**Englische Aufsätze:** 1. The Norman Conquest. 2. Analysis of the first act of Shakespeare's Julius Caesar.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte von 113 v. Chr. bis 1648 mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklung des Christentums und der Zeit der Völkerwanderung nach Dielitz § 43 bis § 103. — Wiederholungen aus der neueren Geschichte seit 1648 und aus der brandenburgisch-preussischen. 3 Std. w. Engelhardt, von Ostern bis Johannis und von Neujahr ab O.I und U.I vereinigt.

**Vorträge:** 1. Der große Kurfürst als Begründer des preussischen Staates. 2. Ludwig XIV. ein Gegenstand des Schreckens, aber auch der Bewunderung und Nachahmung. 3. Der nordische Krieg. 4. König Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I., ein Vergleich. 5. Welche Rechte haben die Hohenzollern auf die schlesischen Herzogtümer geltend gemacht? 6. Die Teilungen Polens. 7. Die Reorganisation des preussischen Staates 1807—1812. 8. Welche Umstände begründeten das Streben nach Deutschlands Einigung im 19. Jahrhundert?

**Mathematik.** Abschluß der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Kubische Gleichungen. Unendliche Reihen. Wiederholung und Erweiterung der analytischen Geometrie der Ebene. Im Sommer 5, im Winter 4 Std. w. Kolbe.

**Aufgaben zur Reifeprüfung:** 1. Vom Punkte P zwischen den Schenkeln des Winkels ABC sind auf die Schenkel die Senkrechten PD und PE gefällt. Man soll den Ort für P suchen, wenn sich verhält  $PD : PE = m : n$ . 2. Es ist für Bromberg ( $53^{\circ} 8' n. B.$ ) aus der Höhe h und der Declination  $\delta$  der Sonne die Zeit der Beobachtung in wahrer Sonnenzeit zu bestimmen.  $h = 35^{\circ} 14' 24''$ .  $\delta = + 21^{\circ} 27'$ . 3. Es sind die Wurzeln der kubischen Gleichung  $x^3 + 3x^2 + x - 1 = 0$  aufzufinden. 4. Man soll an eine Ellipse eine Tangente so legen, daß, wenn man dieselbe bis zum Durchschnitt mit den Achsen verlängert, das von der Tangente und den Achsen gebildete Dreieck ein Minimum wird. 5. Welche Kurve wird in bezug auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem durch die Gleichung  $2xy + 6(x + y) + 9 = 0$  dargestellt?

**Physik.** Lehrbuch: Koppe, Anfangsgründe. Optik. Abschluß der Akustik; Wiederholung und Erweiterung der übrigen Gebiete. Im Sommer 2, im Winter 3 Std. w. Kolbe.

**Aufgaben zur Reifeprüfung:** a) Um die Schwingungszahl eines gegebenen Tones zu bestimmen, hat man die Saite eines Monochords mit dem Tone  $c_1 = 256$  einer Stimmgabel gleichgestimmt und dann gefunden, daß man jetzt diese Saite auf  $\alpha = \frac{2}{5}$  ihrer Länge verkürzen muß, um den gegebenen Ton zu erhalten. 1. Wie berechnet sich daraus die gesuchte Schwingungszahl? 2. Wie heißt der Ton? 3. Welche Länge muß eine gedeckte und eine offene Pfeife haben, um denselben Ton als Grundton zu geben? Die Schallgeschwindigkeit sei  $c = 330$  m. b) Es ist unter Ableitung des Dopplerschen Prinzipes die Geschwindigkeit zu berechnen, mit welcher sich ein Beobachter einer Tonquelle nähern muß, wenn er statt des hervorgebrachten einmal gestrichenen  $f$ , dessen Schwingungszahl  $n = 352$  ist, den um einen halben Ton höheren Ton  $f_{is}$  hören soll. Die Schallgeschwindigkeit sei  $c = 330$  m.

**Chemie.** Metalle. Stöchiometrische Aufgaben. 2 Std. w. Einfache Arbeiten im Laboratorium. 1 Std. w. Schaub.

**Zeichnen.** Ober I und Unter I vereinigt. Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Geräten und ausgestopften Tieren. Federzeichnungen. Malen mit Wasserfarben. 2 Std. w. Müller.

## Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Goerres.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Kirchengeschichte, nach Noack. 2 Std. w. Krüger; von Neujahr ab komb. mit O.I Arnold.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Prima.

**Deutsch.** Übersicht über die deutsche Litteratur von Luther bis auf Schiller und Goethe mit Besprechung der in Hopf und Paulsies Lesebuch dazu gegebenen Proben. Gelesen wurden dabei die

wichtigsten Abschnitte aus Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“ und in Anknüpfung daran die wichtigsten Lehren der dramatischen Technik behandelt. Gelesen wurden ferner: Iphigenie, Wallenstein, Braut von Messina und König Oedipus. — Zusammenfassende Wiederholung der Aufsatzelehre, Erörterung der wichtigsten Lehren der Poetik und einiger logischen Grundbegriffe. Vorträge über die Lektüre. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze. 3 Std. w. Dr. Goerres.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Der Mensch bedarf des Menschen. 2. Nil mortalibus ardui est. 3. Schwert und Zunge (Klassenarbeit). 4. Gedankengang in Klopstocks Ode: „Die beiden Musen“. 5. Allgemeine Charakteristik der Klopstockschen Poesie. 6. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, Gehet er, doch an sein Schiff knüpset das Gute sich an. 7. Wie wird Orest in Goethes Iphigenie von seinem Wahnsinn befreit? 8. Die Charaktere in „Wallensteins Lager“.

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** 1 Charakteristik des Artas nach Goethes „Iphigenie“ I, 2. 2. Charakteristik des Pylades in Goethes „Iphigenie“. — **Lat.:** 1. Aus welchen Gründen war nach Ciceros Ansicht der Krieg gegen Mithridates im Jahre 67 v. Chr. ganz besonders gefährlich? 2. Disposition des 2. Teils der Rede de imperio Cn. Pompei. — **Frzsch.:** 1. Welche Umstände begünstigten die rasche Verbreitung der Reformation in Deutschland? 2. Worin besteht nach J. J. Rousseau das Wesen der wahren Freundschaft? — **Engl.:** 1 Coopers Beschreibung des Unterganges der Royal Caroline. 2 Inhaltsangabe von Byrons Prisoner of Chillon. — **Gesch.:** 1. Die Politik Ottos I. 2. Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe. — **Physik.:** 1. Die Beugungserscheinungen des Lichts. 2. Wie läßt sich die Stärke elektrischer Ströme messen? — **Chem.:** 1. Darstellung und Eigenschaften des Schwefelwasserstoffs. 2. Silikate.

**Latinitisch.** Lektüre: Livius XXIII erste Hälfte. Cic. de imperio Cn. Pompei. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius; dabei gelegentlich grammatische Wiederholungen. 4 Std. w. Engelhardt.

**Französisch.** Wie in Ober-Prima. 4 Std. w. Dr. Goerres.

**Französische Aufsätze:** 1. Vie de Corneille. 2. Les Visigoths pendant la migration des peuples. 3. Louis le Débonnaire et les partages de l'empire des Francs. 4. Conrad II. 5. Les guerres extérieures de Charles-Quint (I<sup>ère</sup> partie). 6. Les guerres extérieures de Charles-Quint (II<sup>ème</sup> partie). 7. L'empereur Henri VI. 8. Vie de J. J. Rousseau.

**Englisch.** Wie in Ober-Prima. Lektüre: Aus Herrigs British Classical Authors: Macaulay, Rebellion of Monmouth. Byron, the Prisoner of Chillon; Proben aus Childe Harold's Pilgrimage; Hebrew Melodies. Cooper, Description of the Storm in which the Royal Caroline went down; The Fight; The Ariel among the Shoals. 3 Std. w. Kesseler.

**Geschichte.** Siehe Ober-Prima. 3 Std. w. Engelhardt, von Ostern bis Johannis und von Neujahr ab U.I mit O.I vereinigt.

**Mathematik.** Abschluß der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Kubische Gleichungen. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elem.-synth. Behandlung. Im Sommer 5, im Winter 4 Std. w. Kolbe.

**Physik.** Lehrbuch: Koppe, Anfangsgründe. Optik. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Elektrizität und der Wärme. Im Sommer 2, im Winter 3 Std. w. Kolbe.

**Chemie.** Die 3- und 4-wertigen Metalloide, ausschließlich des Stickstoffs. Erweiterung des Pensums von Ober-Sekunda, stöchiometrische Aufgaben. Wiederholung der Krystallographie. 2 Std. w. Schaubert.

**Zeichnen.** Siehe Ober-Prima.

## Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Krüger, nach Neujahr: Oberlehrer Dr. Kuhje.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Die christliche Kirche zur Zeit der Apostel nach der Apostelgeschichte, welche ganz gelesen und erklärt wurde. Gelegentliches Zurückgreifen auf andere Abschnitte der heiligen Schrift. Wiederholung der Reformationsgeschichte und der Bibelfunde, nach Noack. 2 Std. w. Krüger; von Neujahr ab Richert.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Prima.

**Deutsch.** Gelesen wurden: Goethes „Göt“ und Schillers „Jungfrau von Orleans“; ferner aus Hopf und Paulsief II 2. 1.: das Hildebrandslied, Abschnitte aus dem Nibelungenlied, Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. — Dabei wurden besprochen: die Verwandtschaft des Deutschen mit andern indogermanischen Sprachen, das Grimmsche Lautverschiebungsgesetz,

die Entwicklung des Neuhochdeutschen, das Wesentlichste über die mittelhochdeutsche Epik und Lyrik, über höfische Dichter und fahrende Sänger; das Wichtigste aus der altdeutschen Metrik. Die deutschen Sagenkreise. Ausblick auf die nordische Sage. Die Sagen vom heiligen Gral und vom König Artus. Übersicht über die Dichtungsarten. Einige mittelhochdeutsche Sprachproben wurden erläutert. Auswendiglernen von geeigneten Stellen aus den gelesenen Dramen. Freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. Dispositionsübungen. 3 Std. w. Krüger; von Neujahr ab Richter.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Weshalb lernen wir fremde Sprachen? 2. Was erfahren wir aus dem Prologe zur Jungfrau von Orleans über Johannas Wesen und Charakter? 3. Gang der Handlung im zweiten Aufzuge der Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). 4. In wiefern hat auch der Krieg sein Gutes? 5. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an; das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 6. Tagesarbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste! (Klassenarbeit). 7. Ein Charakterbild Hugos. 8. Die socialen Zustände Deutschlands zur Zeit Maximilians nach Goethes Götz (Klassenarbeit).

**Wiederholungsaufgaben. Deutsch:** 1. Aus welchen Gründen nennt Schiller sein Drama „Die Jungfrau von Orleans“ eine romantische Tragödie? 2. Die Nibelungenstrophe. 3. Wie beurteilt einerseits Götz, andererseits Weislingen das Verhalten der Fürsten? — **Frzsch.:** 1. Die Rückkehr in das Vaterland. (Nach einem Gedichte Bérangers.) 2. Duguesclin in der Gefangenschaft des Schwarzen Prinzen. — **Engl.:** 1. Wie König Lear seine jüngste Tochter verließ. 2. Charakteristik Pidersgills nach Marryat, the Three Cutters. — **Gesch.:** 1. Das Leben des Sokrates. 2. Marius und Sulla, eine Charakteristik. — **Phyl.:** 1. Der Grammesche Ring. 2. Welche Winde herrschen auf den Ozeanen und unter welchem Einfluß entstehen sie? — **Chem.:** 1. Die Schwefelsäure. 2. Darstellung und Eigenschaften der Salpetersäure.

**Lateinisch.** Gelesen wurde Ovid, Met. lib. XII mit Auswahl (Fama, Cygnus, Periclymenus, Achilles). Caes. de bell. civ. lib. III zweite Hälfte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen, besonders bei der Rückgabe und Durchnahme der schriftlichen Arbeiten und bei Besprechung der gelegentlich geschriebenen Extemporalien. 4 Std. w. Krüger; von Neujahr ab Dr. Reck.

**Französisch.** Lektüre: Gelesen wurden aus Herrigs La France littéraire ausgewählte Stücke aus Voltaire, Mignet, Mérimée, Souvestre, sowie Gedichte von Béranger, Victor Hugo, Lamartine. Bei der Lektüre Behandlung der einschlägigen Abschnitte der Literaturgeschichte. — **Grammatik:** Im Anschluß an Plögs' Schulgrammatik Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik; Übungen zur Befestigung der grammatischen Regeln. — Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an das Hölzelsche Gebirgsbild. — 20 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, Diktate, freie Wiedergaben, 4 Aufsätze. 4 Std. w. Dr. Seelig.

**Französische Aufsätze:** 1. Promenade à travers Bromberg. 2. Description d'un tableau qui représente une contrée montagneuse. 3. Les souvenirs du peuple (d'après le poème de Béranger). 4. La seconde guerre punique.

**Englisch.** Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrigs British Classical Authors, insbesondere Marryat, the Three Cutters; Lamb, King Lear. — **Grammatik:** Wiederholung und Erweiterung des früheren Lehrstoffes im Anschluß an Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre; freiere Wiedergaben. 16 vom Lehrer durchzusehende schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien, Diktate). 3 Std. w. Kesseler.

**Geschichte.** Die griechische Geschichte im Sommer, die römische Geschichte bis Augustus im Winter, nach Diels, Grundriß der Weltgeschichte. Eingehend wurden die §§ 8, 10—15, 18, 22, 28—38 durchgenommen. 3 Std. w. Dr. Dieck.

**Mathematik.** Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung; quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten; Exponentialgleichungen. — Goniometrie und Berechnung des allgemeinen Dreiecks. Planimetrie: Sätze des Ceva, Menelaos und Pascal. Berührungskreise des Dreiecks. Konstruktion algebraischer Ausdrücke Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare, Kreispotenzen. Wissenschaftliche Ausführung und Begründung der Stereometrie. 5 Std. w. Dr. Kuhse.



**Physik.** Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung). Magnetismus und Elektrizität. Aus der mathematischen Erdkunde: Der Fixsternhimmel und die Erde. 3 Std. w. Dr. Kuhse.

**Chemie.** Grundzüge der Kristallographie. Die wichtigsten 1- und 2wertigen Metalloide mit ihren hauptsächlichsten Verbindungen, sowie Stickstoff mit Salpetersäure und Ammoniak. 2 Std. w. Schaub.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten, Geräten und ausgestopften Tieren mit Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen. 2 Std. w. Müller.

### Unter-Sekunda a.

Ordinarius: Professor Dr. Dsiecki.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Lektüre des Matthäus-Evangeliums; das Leben Jesu und die Entwicklung seiner Persönlichkeit. — Wiederholung des Katechismus und Nachweis seiner inneren Gliederung. Wiederholung und inhaltliche Vertiefung der früher gelernten Lieder. 2 Std. w. bis zu den Sommerferien Krüger, dann Klatt.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Prima.

**Deutsch.** Es wurde gelesen: Die Glocke, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Biographische Mitteilungen über die gelesenen Dichter, das Wichtigste über die verschiedenen Dichtungsarten und aus der Metrik. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. w. Bonin.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Die Glocke als Begleiterin des Menschen durchs Leben. 2. Die sittlichen Wirkungen des Ackerbaues. 3. Dein Herz ist auch ein Aker, der Ackermann bist Du! 4. Der Schulausflug im Jahre 1897 (Klassenarbeit). 5. Unglück ist auch gut. 6. Die Frauengestalten in „Wilhelm Tell“. 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schießt er in die weite Welt. 8. Wodurch besonders fesselt das 5. Buch in Cäsars Commentarien? 9. Prüfungsarbeit.

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** 1. Die erste Begegnung zwischen Hermann und Dorothea. 2. Der Pfarrer in „Hermann und Dorothea“. — **Lat.:** 1. Pulio und Varenus (Caesar, de bell. Gall. V). 2. Die Vernichtung einer römischen Legion (Caesar, de bell. Gall. V). — **Frzsch.:** 1. Charakteristik des Vaters Louveau nach dem Stücke „La belle Nivernaise.“ 2. Die Krankheit Viktors nach dem Stücke „La belle Nivernaise.“ — **Engl.:** 1. Ein Besuch der Westminster Abtei. 2. Ein Londoner Nebel. — **Gesch.:** 1. Preußen in den Jahren 1807—1812. 2. Der Anfang der Befreiungskriege. — **Erdt.:** 1. Die englischen Kolonien. 2. Der Rheinlauf. — **Natsh.:** 1. Die Brandpilze. 2. Die Pflanzenzelle. — **Phys.:** 1. Die physikalischen Eigenschaften des Wassers. 2. Der Hohlspiegel.

**Lateinisch.** Lektüre: Caesar, de bell. Gall. V und Ovid, Metamorphos. VIII, 611—724. Wiederholung der Casus-, Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Einübung des Hexameters. Alle 14 Tage ein Extemporale. 4 Std. w. Bonin.

**Französisch.** 1. Grammatik: Hauptregeln über den Gebrauch des Artikels, des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter; die Kasusrektion, der Infinitiv; Wiederholung der Regeln über den Subjonctif, die Präpositionen, den Gebrauch der Zeiten nach Blöz in festgestellter Auswahl. Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 2. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Stadtbild. 3. 18 schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien, Diktate). 4. Lektüre: Choix de nouvelles modernes von Wychgram, zweites Bändchen: 1. La belle Nivernaise. 2. Le Noël de M. de Maroise bis p. 76. 4 Std. w. Dr. Dsiecki.

**Englisch.** Lektüre aus Massey, In the Struggle of Life, vom Chapter VIII bis zu Ende; einige Gedichte. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs, die wichtigeren Präpositionen und Konjunktionen, sowie wiederholend die Syntax des Verbs nach Gesenius' Schulgrammatik in festgesetzter Auswahl. Sprechübungen in Anknüpfung an die Lektüre und an das Hölzelsche Stadtbild. — 16 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, Diktate, nachahmende Wiedergaben. 3 Std. w. Kesseler.

**Geschichte.** Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart; außerdeutsche Geschichte, soweit sie das Verständnis der deutschen Geschichte erfordert. Andrä, Weltgeschichte § 114—152. 2 Std. w. Dr. Dsiecki.

**Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas. Kartenentwürfe unter Benützung von Meridianen und Parallelkreisen. — Aus der mathematischen Erdkunde: Gestalt und Bewegung der Erde und der Planeten, die Zonen, Jahreszeiten, Zeitunterschiede verschiedener Orte. — Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege. 1 Std. w. Dr. Osiecki.

**Mathematik.** Potenzen und Wurzeln mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Exponenten (Bardey XI, XII, XIII, XIV, XVI). Begriff und Anwendung des Logarithmus. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks, der regelmäßigen Vielecke und des schiefwinkligen Dreiecks. Anwendung auf Berechnungen von Höhen und Entfernungen. Anfangsgründe der Stereometrie: Sätze über Ebene und Gerade, Ausmessung des Rauminhaltes und der Oberfläche von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Wiederholung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. 5 Std. w. Schaubé.

**Naturbeschreibung.** Vertreter aus den Klassen der Kryptogamen, Unterschied zwischen Phanerogamen und Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Anfangsgründe der Chemie und Krystallographie. 2 Std. w. Schaubé.

**Physik.** Die Lehre von den mechanischen Erscheinungen der Körper im allgemeinen, sowie von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern, von der Wärme, vom Magnetismus, von der Electricität, vom Schalle und Lichte nach Koppes „Anfangsgründe der Physik“, bearbeitet von Husmann, I. Teil: Vorbereitender Lehrgang. 3 Std. w. Schaubé.

**Zeichnen.** Linearzeichnen: Darstellung des Punktes, der Geraden, begrenzter Flächen, Umbrehungsflächen und einfacher Körper auf 2 Ebenen. Die freie Parallelperspektive. 1 Std. w. Müller.

## Unter-Sekunda b.

Ordinarius: Professor Engelhardt.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Das Leben Jesu nach dem Matthäus-Evangelium, welches — im Anschluß an Noack — in Auswahl gelesen und erklärt wurde. Gelegentliches Zurückgreifen auf andere Abschnitte der h. Schrift, besonders des Neuen Testaments. — Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. — Befestigung der früher gelernten Sprüche und Lieder bezw. Psalmstellen. — Wiederholung der Reformationsgeschichte, nach Noack. 2 Std. w. Arnold.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Prima.

**Deutsch.** Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Engelhardt.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Es soll der Zusammenhang zwischen den einzelnen Teilen von Schillers „Siegesfest“ dargestellt werden. 2. „Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand.“ 3. Welche Zweige der Kultur haben sich auf Grund der Erfindung des Ackerbaues und der festen Wohnstätte der Menschen entwickelt? 4. Klassenarbeit: Bitte um Annahme zur Ausbildung für einen Beruf nebst Lebenslauf. 5. Charakter der Mutter Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 6. „Ans Vaterland, ans teure, schließ Dich an, Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!“ 7. Wodurch wurden die drei Urkantone der Schweiz veranlaßt, sich gegen Kaiser Albrecht zu empören? 8. Aus welchen Gründen will Schiller die Tötung Geßlers durch Tell nicht als einen Mord angesehen wissen? und warum halten Tells Landsleute diese That sogar für eine Großthat? 9. Prüfungsaufsatz.

**Wiederholungsaufgaben:** Lat.: 1. Wie bezwang Cäsar die Furcht seines Heeres vor den Germanen? 2. Verwandlung einer lateinischen direkten in eine deutsche indirekte Rede. — Frzsch.: 1. Geschichte eines Findlings. 2. Die Schiffstaube. — Engl.: 1. König Alfred der Große als Knabe. 2. Die Schlacht bei Hastings. — Gesch.: 1. Friedrichs II. Ansprüche auf Schlesien. 2. Ursache und Verlauf des böhmischen Feldzuges im Jahre 1866. — Erdk.: 1. Dänemark. 2. Die preussische Provinz Schleswig-Holstein. — Abshr.: 1. Das Muttercorn. 2. Die Assimilation. — Phys.: 1. Einfache Maschinen. 2. Das Telephon.

**Lateinisch.** Lektüre: Caes. de bello Gall. I, 30—54, Ovid Met. VIII mit Auswahl; sonst wie in Unter-Sekunda a. 4 Std. w. Engelhardt.

**Französisch.** Wie in Unter-Sekunda a. 4 Std. w. Dr. Goerres.

**Englisch.** Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Dr. Seelig.

**Geschichte.** Wie in Unter-Sekunda a. 2 Std. w. Dr. Reeck; von Neujahr ab Engelhardt.

**Erdkunde.** Wie in Unter-Sekunda a. 1 Std. w. Dr. Reeck; von Neujahr ab Engelhardt.

**Mathematik.** Wie in Unter-Sekunda a. 5 Std. w. Dr. Kuhse.

**Naturbeschreibung.** Wie in Unter-Sekunda a. 2 Std. w. Bock.

**Physik.** Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Bock.

**Zeichnen.** Wie in Unter-Sekunda a. 1 Std. w. Müller.

### Ober-Tertia a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seelig.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem N. T., namentlich der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wichtige Stellen, auch aus den Psalmen, wurden gelernt. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, der Sprüche und des Liederschazes — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers unter besonderer Hervorhebung der Scheidelehren. 2 Std. w. im Sommer Krüger; im Winter O III a u. b vereinigt Richter.

b) **Katholische.** O. III a u. b und U. III a u. b. vereinigt. Wiederholung des Wichtigsten aus dem kleinen Katechismus; vom Ziele des Menschen, vom Glauben, von den Geboten: das Hauptgebot und die 10 Gebote Gottes; nach Deharbes Katechismus. 2 Std. w. Choraszewski.

**Deutsch.** Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller, Uhland; Einführung in die homerischen Epen nach Voß' Übersetzung. Im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste über epische und lyrische Dichtung, über Versmaß, Reimstellung u. a. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 Std. w. Dr. Brücke.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Die beiden Ritter im Wilden Jäger. 2. Das Verhalten des Werbers in Lenas Werbung. 3. Der rechte Arbeiter (nach den ersten zwanzig Versen der Glocke). 4. Der Glockenguß (Klassenarbeit). 5. Unterscheide: gehen, laufen, eilen u. s. w. 6. Die Brahe in Bromberg. 7. Lebensgeschichte eines Pferdes (Klassenarbeit). 8. Hektors Abschied von Andromache. 9. Wintererlebnisse (Brief). 10. Klassenarbeit

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** Inhaltsübersicht der Ilias. — **Lat.:** 1. Cäsar und Divico. 2. Die Schlacht bei Vitracte. — **Frzsch:** 1. Die Reise Andrés und Juliens von Spinal nach Les Rouffes. 2. Lyon. — **Engl.:** 1. Macbeth und die drei Hexen von Forbes. 2. „Gieb nicht zu viel für die Peise!“ — **Gesch.:** 1. Folgen des dreißigjährigen Krieges für Deutschland 2. Der falsche Waldemar — **Erdf.:** 1. Das nordwestdeutsche Tiefland. 2. Die Dharda. — **Abshzr.:** 1. Der Bandwurm. 2. Der Kreislauf des Blutes.

**Lateinisch.** Lektüre: Caes. de bello Gall. I, 1–29. **Grammatik:** Tempus- und Moduslehre nach Auswahl aus Schulz', Kleine lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz' Übungsbuch und Christian Ostermanns viertem Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. w. Engelhardt.

**Französisch.** Lektüre aus G. Bruno, Le Tour de la France par deux enfants, bearbeitet von Nicken; einige Gedichte. — **Grammatik:** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verben wiederholt und beendet; Gebrauch von avoir und être, Gebrauch der Zeiten, das Wichtigste vom Gebrauch des Subjonctif nach Blög-Kares, Sprachlehre, und Gustav Blög, Übungsbuch. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Anschauungsbilder. — 20 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, Diktate, freie Wiedergabe. 5 Std. w. Dr. Seelig.

**Englisch.** Lektüre ausgewählter Stücke aus Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. — **Grammatik:** Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax des Verbs nach Gesenius-Regel. — **Sprechübungen** im Anschluß an das Gelesene, an die Umgebung des Schülers und an Anschauungsbilder. — 16 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen ins Englische, Diktate, englische Beantwortung englisch gestellter Fragen. 3 Std. w. Dr. Seelig.

**Geschichte.** Die neuere, besonders die deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Großen, die ältere brandenburgisch-preussische Geschichte bis ebendahin. 2 Std. w. Gutzeit.

**Erdfunde.** Die physische und politische Gestaltung Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. Das Wichtigste von den deutschen Kolonien. 2 Std. w. Gutzeit.

**Mathematik.** Arithmetik: Lehre von den Proportionen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten (Barbey XX 213—340; XXIII A. 1—108; B. 1—38; XXIV 1—50). Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten (XXV 1—35 und 58—81). Potenzen mit positiven, negativen und gebrochenen Exponenten und Wurzeln. Geometrie: Lösungen von Konstruktionsaufgaben durch die fünf einfachen Orter. Ähnlichkeitslehre. Konstruktion und Berechnung regelmäßiger Vielecke. Berechnung des Kreisumfangs und Kreisinhalt (Krambl) §§ 128—163). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. w. Rückert.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: die Familien der Käszenträger, die Gymnospermen und Monokotylen. Die wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. — Im Winter Zoologie: der Tierkreis der Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere und Artiere; Übersicht über das Tierreich. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers mit Hinweisen auf die Gesundheitspflege. 2 Std. w. Boß.

**Zeichnen.** Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Lineal, Winkel, Zirkel und Ziehfeder. Reguläre Vielecke, Kreisteilungen, Flächenmuster. Freihandzeichnen: Umrisse nach Körpermodellen, Geräten und plastischen Ornamenten. Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen nach einfachen Gipsmodellen. 2 Std. w. Müller.

### Ober-Tertia b.

Ordinarius: Professor Dr. Reek.

**Religionslehre:** a) **Evangelifche.** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. bis zu den Sommerferien Klatt, dann Richert; im Winter O.III b mit O.III a vereinigt Richert.

b) **Katholifche.** Siehe Ober-Tertia a.

**Deutfch.** Wie in Ober-Tertia a. 3 Std. w. Dr. Reek.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Frühling und Herbst (Vergleich). 2. Der Graf in Ahlands „Schent von Limburg“. 3. Unsere Fahrt nach Sartowiß (Brief). 4. Verlauf und Gliederung der Handlung in dem Gedicht „Der siebzigste Geburtstag“ (Klassenarbeit). 5. Agamemnons Gesandtschaft an Achill. 6. Wodurch hat Vertran de Born des Königs Zorn erregt, und wodurch besänftigt er ihn? 7. Der Schild des Achilleus. 8. Der Charakter des Knappen in Schillers „Taucher“. 9. Durch welche Gründe sucht sich der Ritter in dem „Kampf mit dem Drachen“ vor dem Großmeister zu rechtfertigen?

**Wiederholungsaufgaben:** **Deutfch:** 1. Wunderbare Rettung des Arion. 2. Geschichte des Johanniterordens. — **Lat.:** 1. Livicos Rede an Cäfar. 2. Eine Überfetzung. — **Frzsch.:** 1. Der Aufenthalt des Herrn Gertal in Lyon (nach dem Stücke „Le tour de la France“). 2. Die Seereife des Andreas und Julius (nach dem Stücke „Le tour de la France“). — **Engl.:** 1. Beschreibung der Stadt Dublin. 2. Die Schlacht bei Hastings. — **Gefch.:** 1. Ursachen und Veranlassung des 30jährigen Krieges. 2. Friedrich Wilhelm I. — **Erdf.:** 1. Die thüringifchen Staaten. 2. Deutfch-Nafrika. — **Natfchr.:** 1. Die Ohrenqualle. 2. Der Kreislauf des Blutes.

**Lateinifch.** Wie in Ober-Tertia a. 4 Std. w. Dr. Reek.

**Franzöfifch.** Wie in Ober-Tertia a. 5 Std. w. Dr. Dsiecki.

**Englifch.** Wie in Ober-Tertia a. 3 Std. w. Dr. Goerres.

**Gefchichte.** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Dr. Goerres.

**Erdfunde.** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Boß.

**Mathematik.** Wie in Ober-Tertia a. 5 St. w. Boß.

**Naturbeschreibung.** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Boß.

**Zeichnen.** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Müller.

### Unter-Tertia a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brück.

**Religionslehre:** a) **Evangelifche.** Das Reich Gottes im alten Bunde. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem N. T. Wiederholung bezw. Erlernung der fünf Hauptstücke des Luth Katechismus nebst Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus Luthers Leben. 2 Std. w. Arnold; von Neujahr ab U.III a und b vereinigt. Klatt.

b) **Katholifche.** Siehe Ober-Tertia a.

**Deutfch.** Lesen und Erklären ausgewählter Profaftücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Auswendig gelernt wurden: Der blinde König, Die drei Indianer, Der Graf von Habsburg.

Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre, Hinweise auf die Verschiedenheit der poetischen Formen. Das Wichtigste über Stabreim im Anschluß an Stücke aus der Edda. Monatlich ein Aufsatz. 3 Std. w. Dr. Brülcke.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Graf Rudolfs ritterlich Walten. 2. Die Religion der alten Germanen. 3. Zwei Beispiele deutscher Treue (Vergleich nach den Gedichten 11,c und 72,1). 4. Der Einfall der Gallier. 5. Ein Schützenfest (Gedicht 10). 6. Geschichte eines Thalers. 7. Die Kaiserwahl (Klassenarbeit). 8. Die Zustände in Tarent seit Pyrrhus' Ankunft (Bericht eines Tarentiners; Pyrrhus, cap. 3). 9. Klassenarbeit.

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** 1. Übersetzung von *hostes victi*. 2. Die Schlacht von Heraklea (nach Pyrrhus, cap. 4). — **Lat.:** 1. Camillus, cap. 12 von *postero* — *dicitur*. 2. Decii, cap. 5 von *virtute* ab. — **Frzsch:** 1. Blüchers Vaterlandsliebe. 2. Tod des Königs Richard Löwenherz. — **Engl.:** 1. Johns Besuch bei seinem Onkel auf dem Lande. 2. Des Jägers Thomas Begegnung mit Indianern. — **Gesch.:** 1. Die Einführung des Christentums bei den Germanen. 2. Die deutschen Marken des Mittelalters. — **Geogr.:** 1. Die hinterindischen Inseln. 2. Die Nordküste Afrikas. — **Natshg.:** 1. Die Familie der Rosengewächse. 2. Die Entwicklung bei den Insekten.

**Lateinisch.** Gelesen wurde aus Müller „*De viris illustribus*“: Camillus, Decii (cap. 1—6), Pyrrhus. — **Grammatik:** Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Gebrauch des Konjunktivs nach Konjunktionen. Übersetzungen aus Ostermann. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. 4 Std. w. Dr. Brülcke.

**Französisch.** Die regelmäßigen Konjugationen, die wichtigsten unregelmäßigen Verben, das verbundene und unverbundene persönliche Fürwort, reflexive Verben, das Gerundio, Veränderung des Particips, die besitzanzeigenden, hinweisenden, bezüglichen, fragenden und unbestimmten Fürwörter, die orthographischen Veränderungen bei gewissen Verben auf *er* — nach Blög-Kares § 28—63. Schriftliche und mündliche Übungen im Anschluß an den durchgearbeiteten Lesestoff des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. w. Gutzeit.

**Englisch.** Gelesen wurden ausgewählte englische Stücke aus den zehn ersten Kapiteln der Englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel, 1. Teil und zu mündlichen und schriftlichen Übungen benutzt. Durchnahme der hauptsächlichsten grammatischen Regeln der ersten zehn Kapitel im Anschluß an die gelesenen englischen Stücke. Übersetzungen aus dem Deutschen. Einige Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an die Umgebung des Schülers. Im Winter 8 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, Diktate. 3 Std. w. Dr. Seelig.

**Geschichte.** Das Wichtigste aus der römischen Kaisergeschichte, besonders in Rücksicht auf die germanischen Völker und die Ausbreitung des Christentums. Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach Andräs Grundriß. 2 Std. w. Dr. Brülcke.

**Erdfunde.** Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit Ausschluß der deutschen Kolonien nach Seydlitz. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 2 Std. w. Dr. Brülcke.

**Mathematik.** **Arithmetik:** Die 4 Grundrechnungen mit Buchstabengrößen; Zerlegung in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen (Barbey I—IX); Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (XX, 1—212), Anwendung derselben zum Lösen von Aufgaben (XXII, Erste Stufe 1—58). — **Geometrie:** Kreislehre, Verwandlung, Vergleichung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren (Rambly §§ 82—126). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. w. Dr. Kuhse.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: die wichtigeren Familien der getrenntblättrigen und verwachsenblättrigen Dicotylen. Im Winter Zoologie: Die Ordnungen der Insekten und Vertreter der übrigen Klassen der Gliederfüßer. 2 Std. w. Rückert.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Körpern und einfachen Geräten in Umrissen. 2 Std. w. Müller.

## Unter-Tertia b.

Ordinarius: Oberlehrer Rückert.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. bis zu den Sommerferien Klatt, dann Krüger; von Neujahr ab U.III a u. b. vereinigt Klatt.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Tertia a.

**Deutsch.** Lesen und Erklären von Prosa-Stücken und Gedichten aus Gopf und Paulsief, besonders solcher aus der deutschen Sage und der deutschen Geschichte des Mittelalters. Kulturbilder aus dem Mittelalter. Die Hauptdichtungsarten. Grammatische und syntaktische Wiederholungen im Anschluß an die Aussagkorrekturen. Auswendig gelernt wurden: 1. Der blinde König. 2. Die Bürgerschaft. 3. Des Deutschritters Ave. 4. Die drei Indianer. 5. Volkers Nachtgesang. 3 Std. w. Klatt.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Thorr holt seinen Hammer heim (Klassenaufsatz). 2. Das Glück von Edenhall. 3. Bromberg und Friedrich der Große. 4. Einige bildliche Darstellungen zu Schillers „Bürgerschaft“. 5. Muster-übersetzung aus Repos (de Camillo XV) (Klassenaufsatz). 6. Siegfrieds Jugend bis zu seiner Ankunft in Worms. 7. Die Belagerung einer Stadt im Mittelalter (nach einem Bilde). 8. Der wilde Jäger (nach Bürger) (Klassenaufsatz). 9. Unsere Turnhalle.

**Wiederholungsaufgaben. Deutsch:** 1. Eine Jagd im Mittelalter (nach dem Nibelungenliede). 2. Kriemhilds Leben bis zu Siegfrieds Tode. — **Lat.:** 1. Die Eroberung von Beji. 2. Die Helbenthat des Decius im Samniterkriege. — **Frisch.:** 1. Nachricht des Marschalls Catinat. 2. Napoleon und die Bäuerin. — **Engl.:** 1. Winter im Gebirge. 2. Der Schlittschuhläufer unter den Indianern. — **Gesch.:** 1. Karls des Großen Persönlichkeit und Lebensweise. 2. Die Erziehung des deutschen Ritterknaben. — **Geogr.:** 1. Die kanadischen Seen. 2. Der Seeweg nach Kiaotschau. — **Ittschr.:** 1. Die Familie der Kreuzblütler. 2. Der Insektenkörper

**Lateinisch.** Gelesen wurden: Camillus, Decii, Pyrrhus; sonst wie in Unter-Tertia a. 4 Std. w. Arnold.

**Französisch.** Wie in Unter-Tertia a. 5 Std. w. Dr. Reck.

**Englisch.** Die ersten 13 Kapitel des Elementarbuches von Gesenius-Regel wurden gelesen, der grammatische Lehrstoff derselben durch mündliche und schriftliche Übungen befestigt. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über Gegenstände der nächsten Umgebung. Einige Gedichte aus dem Elementarbuch wurden auswendig gelernt. Übersetzungen aus dem Deutschen. Extemporalien, Exercitien, Diktate. 3 Std. w. Gutzeit.

**Geschichte.** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Gutzeit.

**Erdfunde.** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Dr. Kuhse.

**Mathematik.** Wie in Unter-Tertia a. 5 Std. w. Rückert.

**Naturbeschreibung.** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Rückert.

**Zeichnen.** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Müller.

## Quarta a.

Ordinarius: Oberlehrer Kolbe.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Die Einteilung der Bibel; die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übung im Aufschlagen geeigneter Sprüche. Kurzgefaßte Wiederholung der biblischen Geschichte des A. und N. T. Lesen wichtiger Abschnitte aus der heiligen Schrift. — **Katechismus:** Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks nebst Sprüchen. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks, desgl. von 13 Sprüchen. — Wiederholung von Kirchenliedern; neu gelernt wurden: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“, „Liebster Jesu, wir sind hier“, „Halt' im Gedächtnis Jesum Christ“, „Ach bleib' mit deiner Gnade“, „Aus tiefer Not“. — Das Wichtigste aus Luthers Leben und die beiden Hauptgrundsätze der evangelischen Kirche. 2 Std. w. Hertel, von Neujahr ab IVa und b vereinigt.

b) **Katholische.** IVa u. b mit Va u. b und VIa u. b vereinigt. Wiederholung des auswendig Gelernten aus dem kleinsten Katechismus; das apostolische Glaubensbekenntnis vom 4. Glaubensartikel an bis zum Abschluß, nach Deharbes Katechismus. — Die wichtigsten Abschnitte aus der biblischen Geschichte des A. T., nach Dr. Schuster. 2 Std. w. Choraszewski.

**Deutsch.** Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, Interpunktion, Wortbildungslehre. Lesen und Erklären ausgewählter Prosa-Stücke und Gedichte. Gelernt wurden: die Muttersprache; das Grab im Bujento; Friedrich Rotbart; die Auswanderer; Deutschland, Deutschland über alles; Deutsche Siege. 8 Rechtschreibübungen, 6 Aufsätze. 3 Std. w. bis zu den Sommerferien Kolbe, dann Dr. Brülcke.

**Deutsche Ausarbeitungen:** 1. Dietrichs Kampf mit dem Riesen Sigenot. 2. Des Epaminondas Tod. 3. Der Traum des Gefangenen (Ged. 120). 4. Das trojanische Pferd. 5. Eine kühne That (Ged. 126). 6. Klassenarbeit.

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** Das Gastmahl (nach dem Gedichte 115). — **Lat.:** 1. Die Jugend des Themistokles. 2. Die Einnahme von Beji durch Camillus. — **Frzsch.:** Napoleon auf der Jagd. — **Gesch.:** 1. Die erste Periode des peloponnesischen Krieges. 2. Der dritte punische Krieg. — **Erdf.:** 1. Die Provinzen Frankreichs. 2. Die Gotthardbahn. — **Italschr.:** 1. Die Fluss-schildkröte. 2. Die Weinbergschnecke.

**Lateinisch.** Gelesen wurde aus dem lateinischen Lesebuche „De viris illustribus“ von Dr. Hans Müller: Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander und Camillus c. 1 bis 10. **Grammatik:** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Befestigung des accus. c. infinit. und ablat. absolut. Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter 4 Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. w. Dr. Osiecki.

**Französisch.** Im Anschluß an französische Lesestücke aus Lektion 1—27 des Elementarbuches von Plöz-Kares wurden die wichtigsten Leseeregeln und die in den genannten Lektionen enthaltenen grammatischen Regeln durchgenommen: avoir und être, die 1. Konjugation mit Ausschluß des Subjonctif, Deklination, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten der Pluralbildung, Article partitif, Adjektiv, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grund- und Ordnungszahlen, Adverb, Konstruktion des Fragesatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. 14 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche, Diktate, französische Beantwortung französisch gestellter Fragen. 5 Std. w. Dr. Reek.

**Geschichte.** Im Sommer griechische Geschichte. Sagen aus dem Heldenzeitalter, Götter der Griechen. Euklys Ordnung des spartanischen Staats. Von Solon ab eingehendere Behandlung bis zur Diadochenzeit unter Hervorhebung der führenden Personen. Im Winter römische Geschichte. Die bekanntesten Sagen der Königszeit und der ersten Zeit der Republik, ausführlicher die Zeit vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. 2 Std. w. Dr. Reek; von Neujahr ab Kolbe.

**Erdfunde.** Länderkunde von Europa außer Deutschland. Zeichnung einfacher Kartenskizzen. 2 Std. w. bis zu den Sommerferien Klatt, dann Richter; von Neujahr ab Bock.

**Mathematik.** 1. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen durch Berechnung von Klammer-Ausdrücken. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Zinsrechnung, Tara-Rechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesellschaftsrechnung, zusammengesetzte Regelbetr., Kettenatz und Mischungsrechnung. 2. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Abschnitte aus der Kreislehre, Fundamentalkonstruktionen und Kongruenz der Dreiecke, Parallelogramm, Trapez und Vieleck. Lehrbuch: Rambly-Röder §§ 1—89. 4 Std. w. Kolbe.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenformen zur Erläuterung der Gattungs- und Artbegriffe und der natürlichen Verwandtschaft überhaupt. Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Quinta, dazu die Klassen der Reptilien, Amphibien und Fische; systematische Übersicht der Wirbeltiere; einzelne Vertreter der Weichtiere. 2 Std. w. Kolbe.

**Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Wandtafeln: Eiformen, Spirale, Schneckenlinie. Blatt- und Blütenformen. Flachornamente. 2 Std. w. Müller.

## Quarta b.

Ordinarius: Oberlehrer Bonin.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Wie in Quarta a. 2 Std. w. bis zu den Sommerferien Hertel, dann Krüger; von Neujahr ab IVb mit IVa vereinigt Hertel.

b) **Katholische.** Siehe Quarta a.

**Deutsch.** Wie in Quarta a. 3 Std. w. Krüger; von Neujahr ab Bonin.

**Deutsche Ausarbeitungen:** 1. Drusus' Tod. 2. Klein Roland. 3. Der Mann im Monde. 4. Die Bestattung Marius. 5. Der Wolf und der Schäfer. 6. Klassenarbeit.

**Wiederholungsaufgaben.** **Deutsch:** Der Tod des Archimedes. — **Lat.:** 1. Die List des Themistokles. 2. Themistokles' Tod. — **Frzsch.:** 1. Ein Rat des Sokrates. 2. Mutige Freundschaft. — **Gesch.:** 1. Hannibals Ende. 2. Scipios Ende. — **Erdf.:** 1. Die Bewässerung Norwegens. 2. Die Industrie in England. — **Italschr.:** 1. Das Chamäleon. 2. Die Schmelzschopper.

**Lateinisch.** Wie in Quarta a. 7 Std. w. Bonin.

**Französisch.** Wie in Quarta a. 5 Std. w. Dr. Seelig.

**Geschichte.** Wie in Quarta a. 2 Stb. w. Bonin.  
**Erdfunde.** Wie in Quarta a. 2 Stb. w. Bonin.  
**Mathematik.** Wie in Quarta a. 4 Stb. w. Rückert.  
**Naturbeschreibung.** Wie in Quarta a. 2 Stb. w. Schaube.  
**Zeichnen.** Wie in Quarta a. 2 Stb. w. Müller.

### Quinta.

Ordinarius: bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Lehrer Hertel,  
dann in Va: Hertel, in Vb: Kandidat Richert.

**Religionslehre:** a) **Evangelifche.** Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß, Bibl. Geschichten, jedoch vielfach verkürzt. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstückes; Erklärung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; das 3. Hauptstück ohne die Erklärung Luthers. Zum 2. Hauptstück wurden geeignete Sprüche gelernt. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 Kirchenliedern und Wiederholung der in VI gelernten Lieder. 2 Stb. w. bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Hertel, dann Va u. b vereinigt Richert.

b) **Katholische.** Siehe Quarta a.

**Deutsch und Geschichte.** Sinngemäßes Lesen ausgewählter Stücke, besonders patriotischen Inhalts. Mündliches Nacherzählen. Von den gelesenen Gedichten wurden sechs gelernt. Grammatik: Wiederholung des Sextaner-Pensums, die verschiedenen Arten der Nebensätze und die wichtigsten Regeln über die Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat. 3 Stb. w. Bonin, in Vb nach den Sommerferien Richert.

**Lateinisch.** Deponentien, unregelmäßige Verba; Wiederholung des Pensums der Sexta. Einführung in die Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Übersetzung ausgewählter Übungssätze aus dem Buche von Schulz-Weisweiler. Wöchentlich ein Extemporale. 8 Stb. w. bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Arnold; dann in Va Arnold, in Vb Klatt, im Winter Richert.

**Erdfunde.** Länderkunde von Deutschland mit eingehender Behandlung des preußischen Staates. Übungen im Kartenzeichnen. 2 Stb. w. bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Bock, dann in Va Bock, in Vb Richert; von Neujahr ab Va u. b vereinigt Bock.

**Rechnen.** Zerlegen der Zahlen in ihre Primfaktoren. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Erweiterung des Rechnens mit Dezimalzahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 Stb. w. bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Hertel, dann in Va Hertel, in Vb Kolbe.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Erweiterung der morphologischen Begriffe bis zur vollständigen Kenntnis der äußeren Organe der Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel in systematischer Reihenfolge. 2 Stb. w. bis zu den Sommerferien in ungeteilter V Bock, dann in Va Bock, in Vb Schaube.

**Schreiben.** Die deutsche und die lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel mit besonderer Berücksichtigung der großen Alphabete. Die römische Zahlbezeichnung. 2 Stb. w. Hertel, von den Sommerferien ab Va und b getrennt je 2 Stb. w.

**Zeichnen.** Regelmäßige Vielecke. Geradlinige Flächenmuster. Der Kreis. Anwendung der Kreisbogen bei einfachen symmetrischen Blatt- und Rosettenformen nach Wandtafelzeichnungen. 2 Stb. w. Müller.

### Sexta a.

Ordinarius: Oberlehrer Arnold.

**Religionslehre:** a) **Evangelifche.** Biblische Geschichten des N. T. im Anschluß an Preuß, Biblische Geschichten. Vor den hohen Festen die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und geeigneten Sprüchen. Gelernt wurden 4 Kirchenlieder; außerdem einzelne Strophen bei Einübung der Choralmelodien. 3 Stb. w. bis zu den Sommerferien VI a und b vereinigt Klatt, dann VI a besonders Richert.



b) **Katholische.** 2 Std. w. mit IV und V vereinigt (s. dort), außerdem in einer besonderen Stunde: die wichtigsten Gebete, die Gebote, die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, die acht Seligkeiten, von Gott und göttlichen Eigenschaften, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung und der Regierung der Welt, von den Engeln und von dem Sündenfalle der ersten Menschen. Nach Deharbes Katechismus. Choraszewski.

**Deutsch und Geschichte.** Übungen im lautrichtigen und sinngemäßen Lesen. Märchen, Sagen — besonders die Siegfriedsage —, Naturbilder aus dem Tierleben der Heimat (nach Hopf u. Paulsief). Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Redeteile, Flexionsübungen, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. 3 Std. w. — Der deutsch-französische Krieg, Leben Kaiser Wilhelms I., Befreiungskriege, Friedrich der Große. 1 Std. w. — Bis zu den Sommerferien Dr. Brülcke, dann Richert; von Michaelis ab Klatt.

**Lateinisch.** Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien, eingeübt nach dem Übungsbuche von Ostermann, neu bearbeitet von Müller. Die wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 Std. w. Arnold.

**Erdfunde.** Erläuterung der physischen und mathematischen Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis der Wandkarte. Grundzüge der orographischen und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Erdteile und Weltmeere. 2 Std. w. Richert.

**Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Addition und Subtraktion dezimaler Zahlen, Multiplikation und Division derselben mit ganzzahligem Multiplikator und Divisor. Teilbarkeit der Zahlen. 4 Std. w. Rückert.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Besprechung von Vertretern der wichtigsten Klassen der Säugetiere und Vögel nach Exemplaren oder Abbildungen der naturwissenschaftlichen Sammlung. 2 Std. w. Rückert.

**Schreiben.** Die deutsche und die lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Alphabete. Die Ziffern. 2 Std. w. Hertel.

## Sexta b.

Ordinarius: Kandidat Klatt.

**Religionslehre:** a) **Evangelische.** Wie in Sexta a. 3 Std. w. bis zu den Sommerferien VI b mit a vereinigt Klatt, dann VI b besonders Klatt.

b) **Katholische.** Siehe Sexta a.

**Deutsch und Geschichte.** Wie in Sexta a. 4 Std. w. Bis zu den Sommerferien Klatt, dann Richert; von Michaelis ab Klatt.

**Lateinisch.** Wie in Sexta a. 8 Std. w. Klatt.

**Erdfunde.** Wie in Sexta a. 2 Std. w. Hertel.

**Rechnen.** Wie in Sexta a. 4 Std. w. Hertel.

**Naturbeschreibung.** Wie in Sexta a. 2 Std. w. Schaubc.

**Schreiben.** Wie in Sexta a. 2 Std. w. Hertel.

Von dem Religionsunterricht war außer Konfirmanden kein Schüler befreit.

## Jüdischer Religionsunterricht.

Erste Abteilung: Ober-Prima, Unter-Prima, Ober- und Unter-Sekunda vereinigt.

Nachbiblische Geschichte: Geschichte der Juden in Italien, Deutschland, Polen, dem Orient und den Niederlanden während des 16. und 17. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte Manasse ben Israels und Sabbatai Zebis. Die Bedeutung der Festtage. Wiederholung der biblischen Geschichte von der Welterschöpfung an bis zur Offenbarung am Sinai. 1 Std. w. Dr. Walter.

Zweite Abteilung: Ober- und Unter-Tertia vereinigt.

Biblische Geschichte vom Auftreten des Propheten Elia an bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exile unter Esra und Nehemia. Behandlung des Buches Hiob. Erläuterung der Fest- und Gedenktage. 2 Stb. w. Dr. Walter.

Dritte Abteilung: Quarta, Quinta und Sexta vereinigt.

Biblische Geschichte von der Erschaffung des ersten Menschenpaares an bis zum Auszuge Israels aus Egypten. Bedeutung der Festtage. 1 Stb. w. Dr. Walter.

### Turn-Unterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 434, im Winter 430 Schüler; von diesen waren

befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
	im S. 22	im W. 23	im S. 3	im W. 3
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 22	im W. 23	im S. 3	im W. 3
aus anderen Gründen . . . . .	„ „ 4	„ „ 4	„ „ —	„ „ —
zusammen . . . . .	im S. 26	im W. 27	im S. 3	im W. 3
also nach der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	„ „ 6%	„ „ 6,3%	„ „ 0,7%	„ „ 0,7%

Es turnten — nach dem Schülerbestand des Sommers —:

1. in Prima a, b und Ober-Sekunda <sup>1)</sup> . . . . .	59	Schüler	3	Stb. w.	Zeichenlehrer Müller,
2. „ Unter-Sekunda a und b . . . . .	49	„	3	„	„
3. „ Ober-Tertia a und b <sup>2)</sup> . . . . .	48	„	3	„	„
4. „ Unter-Tertia a und b . . . . .	59	„	3	„	Oberlehrer Dr. Brücke,
5. „ Quarta a und b . . . . .	60	„	3	„	Zeichenlehrer Müller,
6. „ Quinta a und b . . . . .	54	„	3	„	Oberlehrer Bock,
7. „ Sexta a <sup>3)</sup> . . . . .	39	„	3	„	Oberlehrer Dr. Kuhse,
8. „ „ b . . . . .	40	„	3	„	Oberlehrer Dr. Brücke,

zusammen in 8 Abteilungen . 408 Schüler 24 Stb. w.

Die Anstalt besitzt eine geräumige Turnhalle auf dem Schulhofe. Letzterer wird bei günstiger Witterung zu Frei- und Geräteübungen benutzt, ist aber wegen des geringen Umfangs, einer größeren Anzahl von Bäumen, des für die Erholungspausen notwendigen harten Bodens und der Nähe der Gebäude für Turnspiele nicht geeignet.

Die Schüler sind in allen Abteilungen in je 4 Riegen nach der Größe aufgestellt. In der Quarta wurden 8 Unter-Sekundaner als Vorturner verwendet, in den anderen Klassen waren den Riegen die leistungsfähigeren Schüler zum Hilfegeben zugeteilt.

Von 434 Schülern sind 183 Freischwimmer, also 42% der Gesamtzahl der Schüler.

Der Betrieb der **Jugendspiele** wurde unter der freiwilligen Leitung der Kollegen Dr. Brücke, Dr. Kuhse, Bock und Müller in der bisherigen Weise fortgesetzt. Jede Turnabteilung spielte wöchentlich einmal an einem Nachmittage auf dem gepachteten Spielplatz bei dem Forsthaus Brentenhof. Abgesehen von einzelnen Befreiungen aus Rücksicht auf Gesundheit oder wegen zu weiter Entfernung, nahmen alle Schüler an den Spielen teil. Der neue Spielplatz wird im Herbst 1898 bereits zeitweise in Benutzung genommen werden können.

Ostern 1897 rückten die ehemaligen Unter-Sekundaner, welche im Sommer 1894 den **Ruderverein** gegründet hatten, in die Ober-Prima auf, so daß sich nun das Rudern gleichmäßig über die Klassen von Unter-Sekunda bis Ober-Prima erstreckt. Dem Verein blieb ein Stamm von 28 Mitgliedern, zu dem im Frühjahr 9 Unter-Sekundaner hinzutamen. Gerudert wurde von Anfang April bis Mitte Oktober; an den zwei wöchentlichen Übungsstunden

<sup>1)</sup> Im Winter turnte Ober-Sekunda nur 2 Stb. w., dafür mehr 1 Stb. Latein. <sup>2)</sup> Im ersten Vierteljahr getrennt, Müller und Brücke. <sup>3)</sup> Im ersten Vierteljahr VI a und b komb., Dr. Kuhse.

wurde auch in diesem Sommer festgehalten. Zu Anfang der Sommerferien unternahm der Protektor des Vereins mit 5 Schülern eine Fahrt im Vierer nach Stettin, die, von stetigem, schönem Wetter begünstigt, ohne Unfall verlief; am fünften Tage wurde mittags Stettin erreicht. Nach zweitägigem Aufenthalt daselbst fuhren die Reisegefährten per Dampfer nach Göhren, von wo teils zu Fuß, teils per Bahn Rügen über Putbus und Bergen bis Vohme durchquert wurde. Von hier wurde der Rückweg an der Küste entlang über Stubbenkammer und Sahnitz genommen. Nach 14 tägiger Abwesenheit kehrten die Teilnehmer an der Ferienfahrt sehr befriedigt in die Heimat zurück.

### Gesang-Unterricht.

Die fangessfähigen Schüler der oberen Klassen bis einschließlich Quarta waren zur Ersten Gesangsklasse (einem gemischten Chor) vereinigt. Es wurden gesungen: Ein- und vierstimmige Choräle, geistliche und weltliche Lieder aus L. Erks Sängerbain, Heft 2 und 3, R. Thomas Deutschem Liedergarten, Gebrüder Erks Frischen Liedern und Gesängen; außerdem patriotische und Fest-Gesänge neuerer Komponisten. Ferner Motetten und Psalmen a capella, sowie Chöre aus den Dratorien „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“ von Haydn. — Es übten die tiefen und die hohen Stimmen getrennt je 1 Std., der Gesamtchor auch 1 Std. w., im ganzen 3 Std. w. Louis Bauer.

**Quinta a u. b.** Wiederholung und erweiterte Kenntnis des Notensystems und der Tonarten; melodische, rhythmische und Treffübungen; Wiederholung der früher gelernten Choräle und Einübung neuer Choralmelodien nach dem „Choralmelodienbuch für die Provinz Posen“. Zwei- und dreistimmige Lieder aus Erks „Sängerbain“, Heft 1. 2 Std. w. Hertel.

**Sexta a u. b.** Kenntnis der Noten, die Tonleiter C-dur und deren Tonstufen. Tonbildung und leichtere Treffübungen. Choräle nach dem aufgestellten Kanon. Ein- und zweistimmige Lieder aus Erks „Sängerbain“, Heft 1. 2 Std. w. Louis Bauer.

### 4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher. (Schuljahr 1898/99.)

Unterrichts- Gegenstand	Buch	Klasse									
		VI	V	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	U. I	O. I	
<b>Religiöns- lehre, evangelische</b>	Preuß, Biblische Geschichten . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—	—	
	Noach, Hilfsbuch (in älterer Fassung) . . .	—	—	—	U. III	O. III	U. II	O. II	U. I	O. I	
	Bibel . . . . .	—	—	IV	U. III	O. III	U. II	O. II	U. I	O. I	
<b>Religiöns- lehre, katholische</b>	Schuster, Biblische Geschichte . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	
	Deharbe, Katholischer Katechismus Nr. 2 . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	
	Desgl. . . . . Nr. 1 . . . . .	—	—	—	U. III	O. III	—	—	—	—	
	König, Lehrbuch für den kathol. Religiöns- Unterricht . . . . .	—	—	—	—	—	U. II	O. II	U. I	O. I	
<b>Deutsch</b>	Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch, mitbearbeitet von Muff . . I, 1. Abt.	VI	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Desgl. . . . . I, 2. Abt.	—	V	—	—	—	—	—	—	—	
	Desgl. . . . . I, 3. Abt.	—	—	IV	—	—	—	—	—	—	
	Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foh . . . . . II, 1. Abt.	—	—	—	U. III	O. III	U. II	—	—	—	
	Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch, II, 2. Abt., 1. Abschnitt mit Anhang, enthaltend altdeutsche Sprachproben . .	—	—	—	—	—	—	O. II	—	—	
	Hopf und Paulsiet, Deutsches Lesebuch, II, 2. Abt., 2. Abschnitt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	U. I	O. I	

Unterrichts- Gegenstand	Buch	Klasse									
Lateinisch	Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A, besorgt von G. S. Müller, I. Teil	VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. . . . . II. Teil	—	V	—	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. . . . . III. Teil	—	—	IV	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. . . . . IV. Teil	—	—	—	U.III	O.III	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik .	—	—	IV	—	—	—	—	—	—	—
	Ferd. Schults, Kleine Latein. Sprachlehre, neu bearbeitet von Wegel . . . . .	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
Müller, De viris illustribus . . . . .	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—	—	
Französisch	Blöy-Rares, Elementarbuch, Ausgabe B .	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—	—
	" " Sprachlehre . . . . .	—	—	—	—	O.III	—	—	—	—	—
	" " Übungsbuch, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	—	O.III	U.II	—	—	—	—
	Karl Blöy, Schulgrammatik . . . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I	—
Herrig u. Burgun, La France Littéraire	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I	—	
Englisch	Dubislav u. Böt, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B . . . . .	—	—	—	U.III	O.III	—	—	—	—	—
	Desgl. Schulgrammatik der engl. Sprache	—	—	—	—	O.III	—	—	—	—	—
	Desgl. Übungsbuch zum Übersetzen . . . . .	—	—	—	—	O.III	—	—	—	—	—
	Gesenius, Grammatik der Englischen Sprache	—	—	—	—	—	U.II	O.II	U.I	O.I	—
Herrig, British Classical Authors . . . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I	—	
Geschichte	Andrá, Grundriß der Weltgeschichte . . . . .	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
	Dieltz, Grundriß der Weltgeschichte . . . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I	—
Erdkunde	Scydlitz, Grundzüge der Geographie . . . . .	—	V	—	—	—	—	—	—	—	—
	" " Kleine Schulgeographie . . . . .	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	—	—	—	—
	Schulatlas von Reil und Kieck . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	—
	Atlas . . . . .	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
Mathematik	Rambly-Röder, Planimetrie, Umarbeitung .	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—	—
	Rambly, Planimetrie . . . . .	—	—	—	—	O.III	U.II	—	—	—	—
	Rambly-Röder, Trigonometrie, Umarbeitung	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	—	—
	" " Stereometrie, Umarbeitung	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	—	—
	Rambly, Ebene und sphärische Trigonometrie	—	—	—	—	—	—	—	—	O.I	—
	Rambly, Stereometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.I
	Bardey, Method. geordn. Aufgabenammlung	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
August, Vollst. log. und trigon. Tafeln	—	—	—	—	—	U.II	O.II	U.I	O.I	—	
Natur- beschreibung	Schilling, Kl. Naturgeschichte der drei Reiche, neu bearbeitet von Wäber, Ausgabe B	—	V	IV	U.III	O.III	U.II	—	—	—	—
Physik	Roppes Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, bearbeitet von A. Gussmann, I. Teil: Vorbereitender Lehrgang .	—	—	—	—	—	U.II	—	—	—	—
	II. Teil: Hauptlehrgang . . . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	—	—
	Desgl. II. Teil: Hauptlehrgang, noch in älterer Abfassung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	O.I
Chemie	Schreiber, Grundriß der Chemie . . . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I	—
Singen	Choralmelodieenbuch für die Provinz Posen	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
	Erf und Grees, Sängerbain, 1. Heft . . . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. 2. und 3. Heft . . . . .	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—
	Palme, Sangeslust . . . . .	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I	—

## II. Verfügungen der Behörden.

1897. 13. März. Kandidat Dr. Lichtenstein bleibt für das Jahr 1897/98 am Gymnasium in Lissa i. P.

15. März. Die Teilung der Sexta ist auch für das Jahr 1897/98 beizubehalten.

15. März. M.-G. betreffend die Pflege der vollstümlichen Übungen im Turnen.

18. März. Die von den höheren Lehranstalten ausgestellten Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, die vierteljährlich oder halbjährlich den Schülern erteilten Censuren sowie die Zeugnisse über die Prüfung der Abiturienten und Immatrikulanden unterliegen nicht der Stempelpflicht.

27. März. M.-G. betrifft die bei der Durchführung der neuen Lehrpläne in der Provinz gemachten Erfahrungen.

31. März. Kandidat Höhnel für das Schuljahr 1897/98 dem Realgymnasium in Rawitsch überwiesen.

21. April. Die Mehrstunde im Lateinischen in den Oberklassen wird für das Schuljahr 1897/98 genehmigt.

29. April. M.-G. den Selbstmord betreffend.

13. Mai. Kandidat Klose vom Marien-Gymnasium in Posen für den erkrankten Oberlehrer Bonin bis zum 9. Juli zur Aushilfe überwiesen.

14. Mai. M.-G. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allernädigt zur Förderung der von dem Komitee für die Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin zur Feier des hundertjährigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Großen herausgegebenen und von dem ordentlichen Professor der Geschichte an der Universität Gießen, Geheimen Hofrat Dr. Wilhelm Dacke, verfaßten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 40 000 Mark zu bewilligen geruht. Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Posen werden 125 Exemplare übersandt, von denen je 5 Exemplare für die höheren Schulen bestimmt sind. Von diesen fünf Exemplaren ist eins den Anstaltsbibliotheken einzuverleiben, die übrigen sind zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen.

13. Juni. Se. Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Erlaß vom 5. Juni U. II 6235 die Teilung der Quinta genehmigt.

18. Juni. Kandidat Richter wird dem Realgymnasium zur einstweiligen Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.

19. Juni. Die Verwaltungsberichte sind fortan alle vier Jahre zu erstatten.

21. Juni. Ein Ministerial-Erlaß vom 4. Juni betreffend die für die Direktoren-Konferenzen maßgebenden Gesichtspunkte wird mitgeteilt.

2. September. Der Lehrer an der Königlichen Kunstschule zu Berlin, Maler Franck, wird im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers den Zeichenunterricht am Realgymnasium einer Revision unterziehen.

21. September. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 11. September betreffend die Turnlehrer-Prüfung im Jahre 1898.

24. September. Die Anschaffung einer Hausuhr für das Realgymnasium wird genehmigt.

16. Oktober. Ein Ministerial-Runderlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks wird mitgeteilt.

25. Oktober. Der Ankauf einer Schmetterlingsammlung aus Anstaltsmitteln wird genehmigt.

18. November. Palme, Sangeslust, von Ostern 1898 ab eingeführt.

25. November. Ein Ministerial-Erlaß vom 31. Oktober betreffend den Leihverkehr der Königlichen Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten wird mitgeteilt.

17. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Verfügung zu stellen. Sechs Exemplare werden dem Realgymnasium überwiesen.

23. Dezember u. 21. Januar 1898. Es wird der Ministerial-Erlass vom 17. Januar 1885 in Erinnerung gebracht, nach welchem solche Bücher und Schriften, in welchen die konfessionellen Gegensätze vom Standpunkte der einen Konfession in herabsetzender oder entstellender Weise behandelt sind, aus den Schülerbibliotheken ferngehalten werden sollen.

28. Dezember. Während der Zeit vom 28. März bis zum 7. April 1898 wird ein französischer Doppelkursus in Berlin abgehalten werden.

1898. 4. Januar. In den Abgangszeugnissen von Ober-Primanern ist außer der Aufenthaltsdauer in der Ober-Prima künftig auch bestimmt anzugeben, wie lange sie der Unter-Prima angehört haben.

5. Januar. Die Ferien bei den höheren Lehranstalten in der Provinz Posen liegen im Jahre 1898 folgendermaßen:

#### Schluß:

Zu Ostern: Sonnabend, den 2. April,  
zu Pfingsten: Freitag, den 27. Mai (nachm. 4 Uhr),  
vor den Sommerferien: Freitag, den 8. Juli,  
zu Michaelis: Sonnabend, den 24. September,  
zu Weihnachten: Mittwoch, den 21. Dezember,

#### Schulanfang:

Dienstag, den 19. April,  
Donnerstag, den 2. Juni,  
Mittwoch, den 10. August,  
Dienstag, den 11. Oktober,  
Mittwoch, den 4. Januar 1899.

28. Januar. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat durch Erlass vom 19. Januar die Einführung des Lehrbuches der englischen Sprache von Dubislav und Böf in das Realgymnasium von Ostern 1898 ab genehmigt.

30. Januar. M.-E. ermächtigt die Direktoren, nach gewissenhaftem Ermessen die für reif erklärten Abiturienten schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen und den Zeitpunkt der Entlassung selbständig zu bestimmen.

5. Februar u. 28. Februar. M.-E. betreffend die diesjährigen archäologischen Ferienkurse in Bonn und Trier, bezw. Berlin.

24. Februar. Kandidat Dr. Lichtenstein wird im Schuljahr 1898/99 weiter am Gymnasium zu Lissa i. P. beschäftigt.

#### Empfohlene Werke:

1. Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der königlich Preussischen Eisenbahn-Direktionen und der königlich Preussischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahn-Direktion in Mainz in 9 Blättern; Kommissionsverlag G. Schropp, Berlin.
2. VI. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1897.
3. Zeitschrift für Schulgesundheits-Pflege, Verlag von Leopold Voss in Hamburg.
4. Denken, Unser Heldenkaiser, Festschrift zur Feier des 100 jährigen Geburtstages weiland Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms des Großen.

### III. Chronik.

Auch in diesem Jahre ist der Unterricht durch Erkrankung und Beurlaubung mehrerer Kollegen erheblichen Störungen ausgesetzt gewesen. Herr Professor Krüger mußte abermals längere Zeit, vom 5. Mai bis zu den Sommerferien, dem Amte fernbleiben, und seine Gesundheit ist neuerdings wieder derartig erschüttert, daß er von Neujahr ab keinen Unterricht mehr erteilen konnte. Herr Oberlehrer Bonin war wegen eines hartnäckigen Halsübels genötigt, Urlaub vom 23. April bis zum 9. Juli nachzusuchen. 16 Tage fehlte auch Herr Professor Dr. Reek, kürzere Zeit waren die Herren Professoren Gutzeit, Engelhardt, Dr. Osiecki, Oberlehrer Dr. Kuhse, Arnold und Bock, Realgymnasiallehrer Hertel, Dekan Dr. Choraszewski und Rabbiner Dr. Walter durch eigene Krankheit bezw. Krankheit

in der Familie vom Amte ferngehalten. In dankenswerter Fürsorge hatte das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Vertretung des Herrn Kollegen Bonin den Schulamtskandidaten Herrn Klose vom Marien-Gymnasium in Posen vom 17. Mai bis zum 9. Juli der Anstalt überwiesen. Wir haben den liebenswürdigen Mitarbeiter trotz der kurzen Zeit seines Wirkens hochschätzen gelernt und ihn ungern aus unserer Mitte scheiden sehen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht günstig, wir hatten dieses Mal in unserer Schulgemeinschaft keinen Todesfall zu beklagen, und nur ganz vereinzelt mußten Böglinge des Realgymnasiums wegen ernsterer Erkrankung längere Zeit vom Schulbesuch ferngehalten werden.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht zu acht verschiedenen Malen in den Sommermonaten eingeschränkt.

Infolge Anwachsens der Frequenz der untersten Klassen mußte wie im vorigen Jahre die Teilung der Sexta so in diesem die der Quinta beantragt werden. Se. Excellenz der Herr Unterrichts-Minister genehmigte durch Erlaß vom 5. Juni die Zerlegung der Klasse in zwei Parallelcloeten, und das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwies uns infolgedessen zur einstweiligen Verwaltung einer Hilfslehrerstelle den Schulamtskandidaten Herrn Richert vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen, der bereits am hiesigen Gymnasium von Ostern bis zu den Sommerferien v. Js. thätig gewesen war.

Zum Zweck des Nachweises der Reife für Prima war uns durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 23. März 1897 ein Externeer zur Prüfung überwiesen worden. Derselbe wurde nach schriftlicher und mündlicher Prüfung am 1. Mai für reif erklärt.

Die nach dem Ministerial-Erlaß vom 14. Mai v. Js. (vgl. II) der Anstalt überwiesenen vier Exemplare von Dncken, Unser Heldenkaiser, erhielten folgende Schüler: Siemann (OI), Schöneich (UI), Schwarz (OII), Regel (UIIb). Zu Weihnachten wurden mit je einem Exemplar von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, der unter II abgedruckten Verfügung vom 17. Dezember entsprechend, prämiert: Siemann (OI), Schöneich (UI), Schwarz (OII), Bansegrau (UIIa), Beckmann (UIIb).

Des Besuches des Provinzial-Schul- und Geheimen Regierungsrates Herrn Professor D. Polte hatten wir uns am 24. Februar cr. gelegentlich des Abiturienten-Examens zu erfreuen. Sämtlichen sieben Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Die Feier des 2. Septembers begann mit dem allgemeinen Gesang des Chorals „O, daß ich tausend Zungen hätte“, dann folgten vier Deklamationen. Schöneich (UI) deklamierte „Zum 3. September 1870“ von E. Geibel; Kothke (OIIIB) „Auf der Waistatt“ von Hohmeyer; Ziemke I (VA) „Alles Deutschland in Frankreich hinein“ von E. M. Arndt; Bohle (OII) „Frühlingsgruß an das Vaterland“ von Schenkendorf. Darauf folgte der Chorgesang „An das Vaterland“ und dann eine Ansprache des Ober-Primaners Ziegelasch, welche der Bedeutung des Tages gerecht wurde. Drei weitere Deklamationen von Salomo (UIIIB) „Des Deutschritters Ave“ (Geibel), Böck (UIIIA) „An unsere Sprache“ (Nücker) und Röhr (VIA) „Zieten“ (Sallet) schlossen sich an die Ansprache an, worauf der Direktor ein Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. als Schirmer, Schützer und Mehrer der deutschen nationalen Güter ausbrachte. Der allgemeine Gesang der Nationalhymne beschloß die Feier.

Am Geburtstage Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. hielt Herr Oberlehrer Arnold die Festrede, in welcher er die nationalen Verdienste und die Bedeutung des Großherzogs Friedrich von Baden beleuchtete. Der Sängerkhor trug vor: „Der Einzige, der allen alles ist, ist unser Gott“ (Binek), „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (Haydn), „Freudig begrüßen wir die Halle“ (Wagner). Deklamiert haben: Krüger, Kollenhagen, Kohn (UIIB) aus Wilhelm Tell Akt I, Scene 4, Gerstner (OII) „Germania an ihre Kinder im Jahre 1813“, Fleig (UI) „Die junge Wacht am deutschen Rhein“ (Chr. Größ), Röhr (VIA) „Mein Vaterland“ (Fallerleben), Donner (IVB) „Du Adlerland“ (Fontane), Kleinow (OIIIB) „An Kaiser Wilhelm II.“ (Gottschall). Im Anschluß an das vom Festredner ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät wurde „Heil Dir im Siegerkranz“ gesungen.

Die übrigen Gedenk- und Erinnerungstage (9. März, 22. März, 15. Juni, 18. Oktober) wurden in der gewohnten Weise durch gemeinsames Gebet in der Aula gefeiert; am 9. März fand gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor statt.

Im Auftrage des Herrn Unterrichts-Ministers unterzog der Lehrer an der Königlichen Kunstschule zu Berlin, Herr Maler Franck am 14. September v. Js. den Zeichenunterricht einer Revision.

Mit gütiger Erlaubnis des Herrn Hauptmann Weber besuchten die Ober-Sekundaner unter Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Kuhse das hiesige Elektrizitätswerk am 18. November v. Js. Auch Herr Oberingenieur Mezer war auf vorangegangene Bitte so liebenswürdig, den Primanern unter Führung des Herrn Professor Schaubé am 16. Februar cr. den Besuch des städtischen Gaswerkes zu gestatten und persönlich in anregender und lehrreicher Weise die maschinellen Anlagen sowie die chemischen Vorgänge zu erklären. Beiden Herren spreche ich nochmals den wärmsten Dank aus.

Zu den Klassen ausflügen am 25. Juni hatte die Bromberger Schleppschiffahrts-Gesellschaft in freundlicher Weise der Anstalt einen Dampfer zur Verfügung gestellt. Unter Führung des Zeichen- und Turnlehrers Herrn Müller beteiligten sich an der Fahrt die beiden Primen, die Obersekunda und die Obertertia b. Um 4 Uhr früh fuhr der Dampfer von der Kaiserbrücke aus die Brahe hinab durch den Hafen und die Hafenschleuse in die Weichsel und hier an den auf schönen Ufern gelegenen Städten Culm und Schwég vorbei nach Sartowitz. Nach einer kurzen Einkehr im Gasthause begaben sich die Ausflügler in den Sartowiger Park, wo sie von Herrn Obergärtner Schremmer bereitwillig empfangen wurden. In mehrere Gruppen geteilt und unter Führung des genannten Herrn wurden die Schüler durch den zum Teil an schroffen und zerklüfteten Uferabhängigen befindlichen, sorgfältig gepflegten Park, die Obstbau-Anlagen und die Gewächshäuser geführt. Für die liebenswürdige Aufnahme und die Belehrungen sagen wir Herrn Schremmer auch an dieser Stelle unsern besten Dank. Nach einem gemeinschaftlich eingenommenen Mittagsmahl ging's an die Heimkehr, und abgesehen von einem kleinen Unwetter, das eine schnellere Fahrt stromauf erschwerte, gelangte der Dampfer mit seinen Fahrgästen wohlbehalten in Bromberg an. Der Schleppschiffahrts-Gesellschaft, insbesondere Herrn Direktor Müller, gebührt herzlich Dank für die freundliche Überlassung des Dampfers. — Die Obersekundaner fuhrten mit dem ersten Zuge nach Negthal unter Führung des Oberlehrers Herrn Dr. Kuhse, um von hier zu Fuß die Eichberge aufzusuchen, einen mit Laubwald bestandenen Höhenrücken, der sich von Negthal bis Wirfzig hinzieht. Auf dem höchsten Punkt, der Viktoriahöhe, wurde Halt gemacht, um zu frühstücken; dann wurde der Marsch auf der westlichen Seite fortgesetzt und um 12 Uhr auf die östliche Seite hinübergestiegen. Im Dorfe Eichselde wurde gerastet. Um 2 Uhr erreichte man das im Kessel gelegene, von der Lobsonka durchflossene Wirfzig. Nach dem Mittagessen nahmen die Schüler die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein und besuchten das Remonte-Depot. Den Rest des Nachmittages verbrachten sie mit verschiedenen Spielen. Abends 7 Uhr trat die Klasse den Rückmarsch nach Negthal an, von wo um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr der Zug nach Bromberg zurück benutzt wurde. — Die Obertertia a fuhr mit dem Zuge nach Mühle Schönau und marschierte von dort nach Culm, wo sie den Tag zubrachte. Gegen Abend begab sie sich zu Fuß wieder nach Mühle Schönau und kehrte von dort mit dem Eisenbahnzuge nach Bromberg zurück. Der Ausflug fand unter der Leitung des Ordinarius statt. — Die Schüler der beiden Untertertien fuhrten unter der Obhut des Kandidaten Herrn Klose nach Crone a. B. Nach Besichtigung der Stadt gingen sie über die Kaiser-Wilhelmschanze nach der Schillershöhe, hierauf durch das Grabina-Wäldchen nach dem dortigen Etablissement, wo sie bei mannigfaltigen Spielen die Zeit bis zur Abfahrt verbrachten. Abends nach 9 Uhr gelangten sie wohlbehalten in Bromberg wieder an. — Die Schüler der beiden Quartan unternahmen unter Führung des Ordinarius der Quarta a ebenfalls einen Ausflug mit der Kleinbahn nach Crone a. B. Um 7 Uhr 40 Min. fuhrten sie von Bromberg ab. Nach 1 $\frac{1}{2}$  stündiger Fahrt durch die fruchtbaren Gefilde der Braheniederung marschierten sie durch die Stadt Crone nach dem hochgelegenen Grabina-Wäldchen, um nach der erforderlichen Erholungspause dieses zu durchwandern und sich an den herrlichen Ausichten über die Stadt und das Brahetal zu erfreuen. Auch wurden die schönen Braheufer besucht und insbesondere die kunstvolle, hohe Brücke der Kleinbahn einer genauen Besichtigung unterzogen. Den Rest des Tages verbrachten die Schüler in heiterem Spiel, bis der Rückmarsch zum Bahnhof erfolgte, von wo aus sie gegen 8 Uhr mit dem Kleinbahn-Sonderzuge die Heimkehr antraten. — Auch die zu der Zeit noch ungeteilte Quinta, ebenso die beiden Sexten hatten sich unter Benützung der Kleinbahn die Umgebung der Stadt Crone als Ausflugsort erwählt. Bald entwickelte sich ein lustiges Treiben auf dem mit der Friedenseiche geschmückten „Kaiserplatz“, dann folgten Streifzüge durch das Grabina-Wäldchen, die in West und Ost durch anmutige Ausichten in erfreulichster Weise belohnten. Der Nach-



mittag wurde mit allerlei Spielen, Gefängen und sonstiger Kurzweil, wie sie die Hitze des Tages zuließ, ausgefüllt, bis schließlich, den meisten zu früh, zum Aufbruch gemahnt werden mußte.

Für die in diesem Jahre der Anstalt von Gönnern, Freunden und Zöglingen in reichem Maße überwiesenen Geschenke (vgl. darüber die Angaben unter V) danke ich auch hier verbindlichst.

Da zu Ostern 25 Jahre verflossen sind, seitdem Herr Professor Dr. Neef in das Lehramt eingetreten ist, wird es dem Unterzeichneten eine aufrichtige Freude sein, dem verehrten Kollegen gelegentlich des Schulschlusses die herzlichsten Glückwünsche für eine weitere gesegnete Thätigkeit aussprechen zu dürfen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	0. I	U. I	0. II	U. II	U. II	0. III	0. III	U. III	U. III	IV	IV	V	V	VI	VI	Sa.
				a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
1. Bestand am 1. Februar 1897 . . .	13	14	39	22	24	31	29	31	27	34	34	57		29	27	411
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres . .	12	6	12	4	6	3	2	4	2	4	2	5		2	4	68
3. a) Zugang durch Ver- setzung zu Ostern .	7	26	26	22	23	24	17	25	26	20	20	37		—	—	273
3. b) Zugang durch Auf- nahme zu Ostern .	—	—	1	—	—	—	2	1	—	3	5	6		35	35	88
4. Anzahl am Anfang d. Schuljahres 1897/98	8	27	28	28	27	27	26	31	32	29	30	55 seit 10. 8. 97: 28 27		42	41	431
5. Zugang i. Sommer- halbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
6. Abgang i. Sommer- halbjahr . . . . .	—	5	3	—	—	1	3	1	1	1	1	—	—	2	2	20
7. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4	5	11
8. Anzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1897/98 . . . . .	8	22	25	23	27	26	23	30	31	30	30	28	29	44	44	425
9. Zugang im Winter- halbjahr b. 1. Februar	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	5
10. Abgang im Winter- halbjahr b. 1. Februar	1	1	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	2	1	—	10
11. Anzahl am 1. Fe- bruar 1898 . . . . .	7	21	25	28	26	26	22	30	31	29	30	28	29	44	44	420
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . .	19	18,1	17,1	17,1	16,7	15,7	15,6	14,7	14,3	13	13,5	11,7	12,1	10,7	11	

## 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1897 . . . . .	374	32	—	25	301	128	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1897/98 . . . . .	368	32	—	25	296	127	2
3. Am 1. Februar 1898 . . . . .	364	31	—	25	294	124	2

3. Die Abschlußprüfung mit der Berechtigung für den einjährigen Militärdienst haben von 39 Schülern bestanden zu Ostern 1897: 36 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 16 Schüler.

## 4. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1898:

Nummer	Name	Geboren		Religion	Des Vaters		Jahre		Gewählter Beruf
		am	in		Stand	Wohnort	auf dem Realgymnasium	in Prima	
1.	Anders, Arthur	4. 1. 79	Lüben in Schlesien	ev.	Stadtsekretär	Bromberg	9	2	Postfach
2.	Kaldbrenner, Paul	8. 1. 76	Markowitz, Kr. Strelno	ev.	Gutsbesitzer	Dpol, Kr. Inowrazl.	6	2	Landwirt
3.	Müller, Kurt	24. 7. 79	Burkersdorf in Sachsen	ev.	Ingenieur	Bromberg	9	2	Maschinenbaufach
4.	Ritter, Albert	4. 3. 80	Strelno	ev.	Kaufmann	Strelno	7	2	Bergfach
5.	Siemann, Richard	7. 1. 80	Stettin	ev.	Zahlmeister	Bromberg	8	2	Marinebaufach
6.	Ziegelasch, Ernst	10. 5. 79	Angermünde	ev.	Kgl. Oberlandmesser	Bromberg	9 $\frac{1}{2}$	2	Marineoffizier
7.	Bschalig, Alfred	12. 11. 78	Lue (Kr. Sachsen)	ev.	Ingenieur	Prinzenthal bei Bromberg	9	2	Philologie

Die mündliche Prüfung fand am 24. Februar 1898 unter dem Vorsitz des königlichen Provinzialschulrats Herrn Geheimen Regierungsrats Professor D. Polke statt.

„Da nach der Neuordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen „fernerhin die Befreiung von der mündlichen Prüfung keine Auszeichnung mehr ist, so hat auch deren Erwähnung im Zeugnis zu unterbleiben“; es wird daher auch an dieser Stelle ihrer nicht mehr Erwähnung gethan.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Hertel). Es wurden neu angeschafft: Die Stuttgarter Ausgabe der Bibel, durchgesehen im Auftrag der Deutschen Evangelischen Kirchenkonferenz, 10. Aufl. 1897; Novum Testamentum Graece ed. Oscar de Gebhardt, Lipsiae 1896; W arn e c k, Die Mission in der Schule; S c h ä f e r, Die innere Mission in der Schule; D i e t l e i n u. A., Aus deutschen Lesebüchern, Bd. 1, 2 u. 3; L e h m a n n, Beiträge zum deutschen Unterricht; R e i n, der Glockenguß, Anschauungstafel nebst erkl. Text; K a r g e, Reden und Deklamationen zu den patriotischen Schulfeiern; W o l t e r, Vaterländische Helden und Ehrentage; P f e i s e r, Kaiser Wilhelm I.; W o l t e r, Wilhelm II.; W i s l i c e n u s, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; H ö l z e l, Paris und London, zwei bildl. Darstellungen; M ä z n e r u. B i e l i n g, Altenglische Sprachproben, Forts.; M u r e t, Englisches Wörterbuch, Forts.; M a n g, Anleitung zum Universalapparat nebst kl. Anleitung zum Tellurium, 3 Expl.; G ü n t h e r, Handbuch der Geophysik, 1. Bd.; H e l m h o l z, Handbuch der Optik, Schlusß; K o h l r a u s c h, Leitfaden der praktischen Physik; Zeitschrift für den Physikalischen und Chemischen Unterricht, hrsg. von P o s t k e, 10. Jhrg.; D r u d e, Deutschlands Pflanzengeographie, 1. Tl.; S ö h n s, Unsere Pflanzen hinsichtlich ihrer Namensklärung u. a.; E u l e r, Handbuch des gesamten Turnwesens, 3. Bd.; Encyclopädie der Naturwissenschaften, Forts.; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen XVIII. Jhrg. — Außerdem in Fortsetzungen R e t h w i s c h, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; F a u t h und R ö s t e r, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Bitterarisches Centralblatt; Limesblatt; Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift der Botanischen Abteilung, Posen; Bädagogisches Archiv; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

2. **Schülerbibliothek** (Verwalter: Müller). Es kamen hinzu: Andersens Märchen (Bernhardi); B e c h s t e i n s Märchen; B r u n o l d, Harte Kämpfe; B r a u e r, Aus des Orients Märchenwelt; C a m p e s Robinson (Bernhardi); C h a m i s s o, Der Mann ohne Schatten; C o o p e r, Der letzte Mohikaner; Lederstrumpf; D r ö s e, Heinrich von Plauen; D r o y s e n, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg, 2 Bde.; F a l k e n h o r s t, In Kamerun; F r i z, Kleine Geschichten aus großer Zeit; G e o r g, Sigismund Rüstig; G l a u b r e c h t, Im Wachtelkorb; G r i m m s Märchen (Bernhardi), 2 Expl.; H e b e l s Schatzkästlein (Treuberg); H ö c k e r, Der Küster vom Hintersberg; Die Sonne bringt es an den Tag; M ü n c h h a u s e n; Wenn Du noch eine Mutter hast; F r a n z H o f f m a n n, Der Goldsucher; Der Strandfischer; Der Tugenden Vergeltung; Die Bahn des Lasters; Die Banknoten; Die Lebensversicherung; Dienst um Dienst; Graf und Bärenführer; Gut und Böse; Gut Wort findet gute Statt; Jeder in seiner Weise; Jung gewohnt, alt gethan; Loango; Moschele; Mylord Cat; Nemesis; Nur immer brav; Prüfungen; Recht muß Recht bleiben; Unter der Erde; H o f f m a n n, Fünf Wochen im Luftballon; H o f m a n n, Robinson; K e r n, Unter schwarz-weiß-roter Flagge; M a y, Der Karawanenwürger; M i e l k e, Der große König; M ü n c h, Anmerkungen zum Texte des Lebens; N i e b u h r, Historische Erzählungen; G u s t a v N i e r i z, Christoph Columbus; Der blinde Knabe; Der Eselsjunge; Der Findling; Der Hirtentnabe und sein Hund; Der Kerkermeister von Norwich; Der kleine Bergmann; Der kleine Eskimo und die Trompete; Der Prinzenraub; Der Richter; Der verlorne Sohn; Der Weihnachtsbaum; Die Auswanderer; Die Bären von Augustsburg; Die drei Invaliden; Die Fregatte; Die Geschwister; Die Hunnenschlacht; Die Hussiten vor Raumburg; Die Kuckucksuhr; Die Negerklaven; Die protestantischen Salzburger; Die Söhne Eduards; Die Steckenpferde; Das Kleeblatt; Das 4. Gebot; Erdenglück und Erdennot; Erlöse uns von dem Übel; Fedor und Luise; Führe uns nicht in Verführung; Georg Neumark; Gustav Wafa; Hans Egede; Hundert; Liebet euch untereinander; Lingg von Linggenfeld; Mutterliebe und Muttertreue; Treue bis in den Tod; Wahres und falsches Wohlthun; Weihnachtspenden; Wilhelm Tell; D n c k e n, Unser Heldenkaiser, 2 Expl.; D s t e r w a l d, Helden der Sage und Geschichte, 2 Bde.; P a l l m a n n, Gefährliche Tiere; R e i n i c k, Märchen und Lieder; S c h l e g e l, Deutsche Sagen; S c h m i d, Das beste Erbeil; Das verlorene Kind; Rosa von Tannenbergl; S c h m i d t, Patriotische Erzählungen; S c h w a b, Fortunat; S w i f t, Gullivers Reisen; W e r n e r, Rübzahl; W i l d o r f, Karl d. Gr. und Wittekind; W u t t k e - B i l l e r, Ein Mann, ein Wort.

3. **Physikalische Sammlung** (Verwalter: Dr. Kuhse). Neu angeschafft wurde eine Schiebelehre, Mangs Universalapparat, ferner eine Abbildung des Pacinotti-Gramme-Ringes und ein Fluoreszenzschirm.

4. **Chemische Sammlung** (Verwalter: Schaub). Die Bestände sind nach Bedarf ergänzt worden.

5. **Sammlung für Naturbeschreibung** (Verwalter: Bock). Angeschafft wurden: *Bombicilla garrula*, *Cyanocula leucocyana*, *Lanius collurio*, *Pyrrhula vulgaris*, *Saxicola oenanthe*, *Gallinago scolopacinus*, *Rhamphastos toco*, Weihe mit Beute, Tauchente, Edelkoralle mit Polypen. 7 Tafeln: Göring, ausländische Kulturpflanzen. Ein Modell: Brust mit zerlegbarer Lunge und zerlegbarem Herzen. — Die Schmetterlingsammlung wurde aus außerordentlichen Mitteln erneuert, eine Anzahl von Schmetterlings-Exemplaren von Köpfe (U.II b) dazu geschenkt. — Geschenkt wurden ferner: *Loxia curvirostra*, Kreuzschnabel, von Herrn Oberlehrer Arnold; *Lutra vulgaris*, Fischotter, von Herrn Mühlenbesitzer Perliß; *Phoca vitulina*, Seehund, von Herrn Schleusenmeister Brandenburg; *Numenius arquatus*, Brachvogel, und *Circus cyaneus*, Kornweihe, von Maske (IV b); *Gallinula chloropus*, grünfüßiges Rohrhubn, von Martin (U.II a); *Hirudo medicinalis*, Blutegel, (2 Expl.) von Föbisch (O.III b); ein Fuchschädel, von Röckner (VI a); ein Haifischgebiß, von Sieger (Va); ein Hornissenest, von Böttcher (O.III a); ein Froschskelett, von Herrn Paul Rothe; Stäuffer Salze in einer Glasbüchse von Herrn Mft.

6. **Sammlung für Erdkunde und Geschichte** (Verwalter: Engelhardt). Neu angeschafft wurden: Kuhnert, Wandkarte von Europa; Ed. Gäbler, Wandkarte der westlichen und desgl. der östlichen Erdhälfte, phys.; Ed. Gäbler, Schulwandkarte der Deutschen Kolonien. Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71. Ad. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Germanisches Gehöft, Ritterburg, Im Rittersaal, Turnier, Belagerung, Inneres einer Stadt, Im Klosterhofs, Lagerleben. Die Bildnisse der brandenburgisch-preußischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern, 20 Blatt, Leipzig, Wigand, 2 Expl.

7. **Zeichenlehnmittel** (Verwalter: Müller). 15 Stück Geräte für das Freihandzeichnen in Tertia. 10 große Wandvorlagen für Quinta und Quarta. 1 Körperdecke, 2 bewegliche Projectionsebenen aus Holz. Ahrens, Pappmodelle für Quinta.

8. **Musikalien-Sammlung** (Verwalter: L. Bauer). Die Einbände der Musikalien wurden nach Bedarf teils ausgebessert, teils neu besorgt.

9. Die **Geräte in der Turnhalle** (Verwalter: Müller) wurden um ein Sturmspring- und Tieffspringgestell und 30 Springstangen vermehrt. Um ein sicheres Einstellen der Reckstangen zu ermöglichen, wurden die Reckständer mit starken Eisenschienen versehen. — Zu den Spielgeräten kamen hinzu: ein compl. Fußball, zwei kleine Schlagbälle.

An **Geschenken** erhielt die Anstalt von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium der Provinz Posen: Dnken, Unser Heldenkaiser. Festschrift. Berlin 1897. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, hrsg. von Holz Müller, in Fortsetzung. — Von dem Bromberger historischen Verein: Die Fortsetzung des „Jahrbuchs“. — Von Herrn Eisenbahnsekretär Stangen: Römer, *Lithaea erratica*, Berlin 1885, und Stolley, Über silurische Siphonen, 1893. — Von der Verlagshandlung G. Freytag in Leipzig eine Anzahl Bändchen der Schulausgaben klassischer Werke; von der Herderschen Verlagshandlung in Freiburg i. Br. Königs Lehrbuch f. d. kath. Religionsunterricht; von Herrn G. W. Müller, Berlin, Köhne, Repetitionstafeln, und Rüdorff, Grundriß der Chemie; von anderen Herren Verlegern verschiedene Lehrbücher in ihren neuen Bearbeitungen. — Der Quintaner Bernhardt schenkte Hopf und Paulsied, Deutsches Lesebuch für Sexta. — Andere der Anstalt sehr willkommene Geschenke sind bereits unter 5 genannt worden.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Posen gewährte 5 Schülern der oberen Klassen Stipendien im Gesamtbetrage von 675 Mark. Das Stipendium der „Gerber-Stiftung“ erhielt nach Bestimmung des Direktors der Studierende an der Hochschule zu Charlottenburg v. Kessler. Die Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung“ verlieh im vorigen Jahre auf Vorschlag der Lehrerkonferenz Herr Geheimrat v. Foller in Wiesbaden dem Oberprimaner Alfred Müller, derzeitigem Studierenden an der Hochschule zu Charlottenburg, in diesem Jahre dem Oberprimaner Arthur Anders. Aus den Zinsen der „Bundschu-Stiftung“ wurden die Bestände der Unterstützungs-Bibliothek ergänzt.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und die Pensionshalter.

Schüler, welche sich ohne Aufsicht Erwachsener auf der Brahe zc. in Fahrzeugen irgend welcher Art vergnügen wollen, haben eine schriftliche Bescheinigung dem Direktor oder dem Ordinarius einzureichen, daß die Eltern gegen derartige Belustigungen nicht nur nichts einzuwenden haben, sondern die volle Verantwortlichkeit dafür übernehmen. Schüler, welche dieser Bestimmung zuwider handeln, werden den Gesetzen der Schule entsprechend wegen Ungehorsams bestraft.

Das Führen von Schußwaffen durch Schüler ohne Aufsicht Erwachsener ist streng untersagt.

Jedes selbständige Hinaustreten in die Öffentlichkeit ist den Schülern verboten; insbesondere wird auf die schweren Strafen hingewiesen, welche Schülerverbindungen nach sich ziehen.

Um einer Schädigung der Gesundheit vorzubeugen, haben seit Ostern 1897 sämtliche Sextaner, Quintaner und Quartaner Schulmappen auf dem Rücken zu tragen. An die Eltern und deren Stellvertreter ergeht auch hier die dringende Bitte, keine zu schweren Schulmappen zu kaufen und dafür zu sorgen, daß nur die zum Unterricht erforderlichen Bücher in die Schule mitgenommen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, früh 8 Uhr.

Die Aufnahme von Schülern findet Montag, den 18. April, vormittags von 9 Uhr ab statt. Von den Prüflingen ist ein Impfschein, bezw. (bei vollendetem zwölften Lebensjahr) eine Wiederimpfungsbescheinigung, außerdem Geburts- und Taufurkunde, sowie ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Auch hat jeder zur Prüfung erscheinende Schüler Feder und Papier mitzubringen.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt mit dem vollendeten 9. Lebensjahr. Die zur Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten erfordert.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich. Daher wollen sich die Angehörigen der Schüler an denselben wenden, bevor sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Wenn ein Schüler durch Krankheit vom Schulbesuch abgehalten wird, so ist der Ordinarius möglichst bald davon in Kenntnis zu setzen. Zu einer Schulversäumnis aus anderen Gründen ist vorher Urlaub bei dem Ordinarius, bezw. dem Direktor nachzusuchen. Es wird erwartet, daß solche Urlaubsgesuche nur in wirklich dringenden Fällen gestellt werden.

Die Abmeldung von der Schule erfolgt möglichst frühzeitig schriftlich durch den Vater oder Vormund unter Angabe der Lehranstalt, die der Schüler demnächst besuchen, oder des Berufes, den er ergreifen soll. Erfolgt die Abmeldung erst, nachdem der Unterricht des neuen Schulvierteljahres begonnen hat, so ist das Schulgeld für das ganze Quartal zu entrichten.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor jeden Wochentag um 11 Uhr im Anstaltsgebäude, Burgstraße 10/11, zu sprechen.

Bromberg, den 26. März 1898.

**Der Königliche Realgymnasial-Direktor**  
**Kessler.**

